mementepreis: Circleljahrlich # 1 Mt. 80 Pfg. ber Boftanftalten DR. 92 Big. t täglich mit Ausder Sonne und Beiertage.

d und Berlag d. Chr. Sommer,

Emler & Seitung (Lahn-Bote.)

(Breis-Beitung.)

Die einfpaltige Betitzeile / ober beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt.

Areis ber Augeigen:

Reportion and Expedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Nr. 7.

berbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

å, 136 Bad Ems, Montag ben 15, Juni 1914

(Areis:Angeiger.)

66. Zabrgona

Grites Blatt.

Plewna und Ronftanja. Miliges Werben, rumänisches Warten, dentiches Geld.

ht Rifolaus von Rugland hat dem König Karol nien, der im borigen Jahre durch feine fluge erheblichen Zawachs an Landbes Die erfte Rolle unter allen Balkanstaaten bat, in der hafenstadt Konstanza einen Besuch Las erinnert an ein Ereignis por 37 3ahren, ebenfalls ein ruffischer Bar, ber Großvater bes Raifer Alexander, an den damaligen Fürften Rumanien herantrat, bas ben Ausgangspunkt the Entwidelung biefes Staates gebildet hat.

drühling 1877 erflärte Rufland ber Türkei ben noch größerer Nebereilung wie balo 30 Jahre Japan Man rudte burch Rumanien, beffen am Beldzuge hochmütig abgelehnt wurde, gegen bor und überschritt den Strom bei Nikopolis, the Lürfen gurud, und General Stobelew tam mit therei auf dem Schipta-Baß jogar über ben Balfan. t tam bann gewiffermagen im Bult und Auguft Die ruffifchen Truppen wurden bei Lo-Blewna bon dem türkijchen General Osman therholt geschlagen, und es hing von einer fnappen a, bağ nicht die Türken über den Schiplapaß ber fenben Ruffen in ben Micken fielen und fie total Osman Bajcha nahm bann bei Plewna eine te Stellung ein, die von den Russen regelrecht berben mußte.

bei diefer Belagerung fam man nicht bon der be Bar Meranber, ber mächtige Gelitherricher, entichließen, den fleinen rumantichen Gurnen angugeben. Diefer fagte zu, erhieft das Dberiber die jobann bor Plewna vereinigte ruffifch-Brince, und die nur notdürftig gedrifften rumdberanten zeigten durch die Erfürmung der Grimdarte daß sie sich besser schlugen wie die rusbeine Ertenntlichkeit dadurch, daß es seinem Bunoster die bertbolle Provinz Bessarabien abnahm und siür das türkliche Brovinz Bessarabien abnugu das r Regiermarkliche Sumpfland Dobrudscha gab, das Regierung in Butaren erft mit vieler Mühe in die beroen mußte.

unichöne Berhalten haben bie Rumanen ben bergetten merkalten haben bie Rumanen nie bergeffen Berhalten haben die Rumunen bit den Gertalten, und während die Petersburger mit den übrigen Balkanstaaten Frangeball zu ipielen bielt fich die Batarefier Regierung des Königs Im Dreibunde. Tas Land hat sich in den langen

Priedensjahren gewaltig entwidelt, fo daß es, gestütt auf feine Urmee bon über einer halben Million, 1913 ben Baltanfreit enticheiben und die gegudten Gabel ber Bulgaren, Serben und Griechen schlieflich durch sein Machtwort in die Scheide guruddrangen tonnte. Und feine Rolle ift für bie Butunft felbstberftanblich nicht ausgespielt. Da erkannte Rufland, was ber bisher wenig beachtete Rachbar wert war, man warb bon der Newa um feine Freundschaft.

Es ift ausgeschloffen, daß zur Erreichung diefes Zieles Beffarabien bon bem Baren an Rumanien gurudgegeben wird. Wenn and Betersburg bem Nachbar Gebietes abrundungen jugeftanden werben follten, liegen fie auf anterem Gebiete, noch nie war die ruffifche Diplomatie um Beichente berlegen, die fie nichts tofteten. Es ift aber ichwerlich zu glauben, bag König Rarl und feine Ratgeber die Bergangenheit und die Erfolge der Gegenwart fo bergeffen jollten, um fich in die ausgebreiteten ruffischen Arme ju werfen. Gie haben ben größten Rugen bon ber jest errungenen bollftanbig unabhängigen Bewegunge-

Bur Deutschland ift bie fünftige rumanifche Bolitit nicht nur wegen ber deutschen hertunft bes Ronige bon Interesse, sondern auch, weil deutsches Rapital in erheblichen Millionen bom rumanischen Staate geliehen und bort angelegt ift. Wir wiederholen, wir zweifeln nicht baran, daß der rumanische derfelbe folide Geschäftsfreund bleibt, als der er fich schon so lange Jahre erwiesen hat, denn bei einem Ginlenken in ruffisches Jahrwaffer tonnte natürlich eine Trübung biefer Begiehungen nicht ausbleiben. Die Besorgnisse, die mehrfach laut wurden, erachten wir deshalb als unbegründet. Besteht zwischen bem Dreibund und Rumanien auch fein formlicher Bertrag, so hatte es an diesem doch eine frarte Rückendedung, die es abwarten laffen konnte, bis ber große Erfolg wie eine reife Frucht bom Baume fiel. Ronig Rarol ftellte bor einem Jahr im Berein mit dem Deutschen Raifer ben Baltaufrieden ber. Mles in Allem: Der Barenbesuch in Konftanza wird schone Borte auslösen, aber praftisch eine Episobe bleiben.

Der Sturg Des Rabinetts Ribot. 11m bas Dreijahrgefeis.

- Paris, 13. Juni. In ben Banbelgangen ber Sammer wurde ergahlt, bag Prafibent Poincaree bon bem Sturge bes Rabinette aufe peinlichfte berührt wurde und Ribot und beffen Mitarbeiter in warmfter Beife für bie Gelbftverleugnung dantte, mit welcher fie eine "unmögliche" Aufgabe übernommen hatten. Die tonfervatiben und gemäßigten Blätter verurteilen die Saltung der Rammermehrheit auf bas icharifte. Das Echo be Baris ichreibt: Die geftrige Abstimmung ift nicht bloß eine Zat ber Berblendung. Gie bedeutet auch bei manchen eine Beigheit. Gie ift im hinblid auf die möglichen Folgen ein mahres Berbrechen gegen die Ration. Durch den Sturg Ris bots ift das Dreijahregesen bedroht, die ohnehin icon fo ich lechte Finanglage noch bericharft und bas Land einer ichlimmften Rataftrophe preisgegeben, benn man barf fich nicht berhehlen, bon welcher erniten Gefahr Frankreich durch die Bolitit der Linken bedroht wird.

London, 13. Juni. Der Fall des Rabinetts Ribot wird bon bem Teile ber fonfervatiben englischen Breffe, ber bor allem das ruffifche Intereffe bertritt, mit größter Unruhe berzeichnet. Die "Times" ichreibt: "Bir bellagen, daß die frangofischen Deputierten einen Weg einschlugen, ber bas Bertrauen Europas auf den Entschluß Frankreichs, den Blat, ber ihm unter ben Mächten gebührt, gu behaupten, ichwächen muß." Allerdings bezweifelt bas Blatt, bag irgend ein anderes Ministerium es wagen werde, bei der jegigen europäischen Lage das Dreijahrgeset abgus ändern, aber die Riederlage Ribots muffe die Freunde und Berbündeten ber Republit entmutigen und ihre Rivalen und potentiellen Teinde erfreuen. Andere konservative Blätter außern fich über die Rrife mit größerer Burudhaltung: fo meint ber "Dailh Graphic", Serr Poincaree werde nun wahrscheinlich suchen muffen, mit Combes und der zweijahrigen Dienftzeit auszufommen.

Das nene Minifterium Biviani.

— Paris, 13. Juni. Das neue Ministerium bat sich wie folgt konstituiert: Ministerpräsident und Aeußeres: Bibiani, Inneres: Malby, Brieg: Meffing, Marine: Gauthier, Finangen: Roulens, Juftig: Bienbenu-Martin, Unterricht: Augagneur, öffentliche Arbeiten: Rene Renoult, Landwirtschaft: Fernand David, Sandel, Boft und Telegraphen: Ronftant, Arbeiter- und fogiale Fürforge: Counba, Rolonien Rannand. Bu Unterftaatsfefretaren wurden beftimmt für ben Rrieg: Lauraine, für die Runfte: Dalimier, Inneres Jacquier, Sandelsmarine Ajam.

- Paris, 13. Juni. Bon den Mitgliedern bes neuen Rabinetts Bibiant haben fünf und gwar Bibiani, Malby, Augagneur, Raynaud und Renault gegen Die breifahrige Dienstgeit gestimmt. Der neue Briegeminifter Meffimh bat, wie befannt, ale Deputierter während ber Debatte über bas Dreijahrgeset einen Antrag auf eine breißigmonatige Dienstzeit eingebracht, aber schließlich für das Dreijahrgeseit gestimmt.

Paris, 14. Juni. In den gemäßigt-republifanis ichen Abendblättern gelangt bereits eine etwas mildere Beurteilung bes neuen Minifteriums jum Ausbrud. Siergu hat offenbar die Ertlärung Bibianis, daß das Dreijahrgejen bis auf weiteres aufrecht. erhalten werben folle, fowie ber bon Jaures gegen bas neue Rabinett gerichtete scharfe Angriff wesentlich beiges tragen. Das "Journal bes Debats" fchreibt: Die Bufammensehung des Rabinetts ift fo, wie man fie erwarten tonnte; fie hatte jedenfalls noch ichlimmer fein konnen. Rur in einem einzigen Punkte wird bas neue Ministerium befriedigend fein; es wird bas Militärgefen aufrechterhalten. Allerdings konnte keine Regierung etwas anderes tun. Es fragt fich allerdings, wie das Rabinett Bibiani bas Dreis jahrgefes aufrechterhalten wird.

Grerbte Schmach.

lan von Reinhold Ortmann.

THE STATE OF

Stie ich dazu tommen sollen, Romtesse, nach einer Gellarung zu suchen, als sie mir von Ihnen gegeben

Slaube gar, Sie werden mir auch noch ans der ge einen Borwurf machen wollen! Alls wenn iche Erfen Borwurf machen wollen! Alls wenn ich

ad angerechnet werden."

g atmete schnell. Er mußte sich Gewalt antun, bei ihr in schnell. Er mußte nud ihre Hände mit n führ in die Knice zu sinken und ihre Sande mit

würse also wirklich Ihre Absicht, sich selbst zu Ware also wirklich Ihre Absicht, sich selbst zu Wieden als wegeben?" stagte er nach kurzem beim Erze wollen ihnen sene Fee der Barmherzigkeit wir Erscheinen sie sich in ihrem Jammer sehnen?" wir de derne sie sich in ihrem Jammer sehnen?" den Songestern im Garten sagten, ist mir nicht der derne gegangen, und mit seder Stunde habe dam beim gegangen, wie herzloß und wie sindlich in weine Autwort gewesen. Aber Sie müssen

die es ahnen wich tiefer, als Sie es ahnen konnen, wie er mit vergeblichem Bemühen, seiner Stimme betten stlang zu geben, "und en mange nur die Inde Gebauten in diese Richtung gelenkt wird dabe mehr als einmal an unfer Gespräch alse berbrecherisch es war. Sehre reine Kindersele bie Verhrecherisch es war, Ihre reine Kinderseele Elend. das vielleicht nicht einmal frei von Sünde

ift, in eine nabe Berührung bringen zu wollen. Ich bitte Gie --Aber Komteffe Gbith fiel ihm mit großer Gutschiebenheit Bort. "Rein, bitten Gie mich um nichts, bas ich Ihnen abschlagen mußte! Mein Entschluß, die frante Chriftine auf gufuchen, ift felfenfest, und wenn Gie mich jest baran vers hindern wollen, so ift bas mahrhaftig feine Schmeichelei für mich — trot aller ichonen Worte, hinter benen Sie Ihre Geringschätzung meines guten Willens verbergen mögen. Und ich werbe mich auch nicht mehr zurückhalten laffen. Wenn

Sie mich wirtlich nicht begleiten wollen, fo gehe ich allein."
Er erkannte, bag es zwectlos fein wurde, einen weiteren Widerspruch zu erheben, und er führte fie barum aus bem Barte hinaus in bas freie, abendlich buntelnbe Felb.

"Bohl, Romtesse, ich tüge mich Ihrem Willen; aber Sie mussen mir gestatten, daß ich morgen dem Herrn Grasen von diesem unseren Gange Mitteilung mache und daß ich ihm gegenüber die volle Berantwortung für denselben übernehme."

"D, bessen wird es gar nicht bedürsen! Ihr es erst einmal geschehen, will ich's schon selber dem Papa bekennen, und es wäre das erste Mal, daß er mir nicht eine meiner eigenmächtigen Handlungen lächelnd vergäbe."
In dem Borgesühl, daß die nächsten Biertelstunden ihnen

Ernftes und Bedeutsames bringen wurden, gingen fie ichweigend burch ben buftigen Commerabend babin. In tiefer Rube nnd Berlassenheit lag nach furzer Wanderung Krampes Hönschen vor ihren Bliden. Nur aus einem der winzigen, vielsach mit Papier ausgestidten Fenster siel ein schwacher Lichtschein. Gine im Junern augebrachte Gardine, die nach hartviegs Ueberzeugung früher nicht vorhanden gewesen war, prochte est werden der Verschlich in des Tenter einem Kinhlich in des machte es unmöglich, burch bas Fenfter einen Ginblid in bas Innere ber Behaufung zu gewinnen. Auch die außere Tur, die fonft schief und scheinbar unbeweglich in ihren Angeln gehangen, war heute ins Schloft gelegt. Doch genügte ein leichter Drud auf die Klinke, um fie zu öffnen, wobei der beifere, unangenehme Klang einer an der Dede angebrachten roftigen Glode bas Baus burchichrillte.

MIS er mit feiner Begleiterin ben fchmalen, halbbuntlen Sang betrat, welcher die beiden einzigen Raume der Wohnung von einander trennte, fühlte er boch ein leichtes Bittern ber feinen Sand, die fich jest fefter auf feinen Urm frigte. Aber biefe Unwandlung eines nur gu natürlichen Bangens ging

raja voritoer; benn die nun aus der Luc gar Linten Joganna Krampe heraustrat, eine qualmende Betroleumlampe in der Sand, ba war ichon wieder ber frühere, vertlärte Ausbruck tief innerlicher Ruhe und Beiterfeit auf Ediths ichonem

"Guten Abend, Johanna!" sagte sie, ihren Arm aus bemjenigen Hartwigs ziehend. "Der Herr Oberverwalter hat mich auf meine Bitte hierher gesührt, weil ich den Wunsch hatte, mich selbst nach dem Besinden Ihrer Schwester zu erfundigen. Sie ist wieder franker geworden, wie ich mit berglichem Bedauern gehört habe; aber ich hoffe doch, daß es möglich ift, fie zu feben."

Wahrend biefer mit ungefünftelter und herzgewinnender Freundlichfeit gesprochener Unrede ftand Johanna unbeweglich por der Tür, die sie beim heraustreten rasch hinter sich zu-gezogen hatte. Das Haar hing ihr aufgelöst um die Schultern, als sei sie bereits im Begriff gewesen, sich zur Ruhe zu be-geben, und sie warf es nun mit einer lässigen Handbewegung in den Nacken zurück. Auf ihrem Gesicht war weder Freude noch Neberrafchung, fondern viel eber ein Schatten bes Berdruffes über die unerwartete Störung mahrzunehmen, und wie Berbrug und verbiffener Groll flang es auch aus ihrer Stimme, als sie, ohne sich von der Stelle zu rühren, langsam erwiderte: "Warum sollten Sie sie nicht sehen können? Wir haben hier keine Geheimnisse. Aber Sie werden es etwas unordentlich bei uns sinden.

"Ich werde mich nicht allzu eifrig umsehen, Johanna! Mein Besuch gilt ja nur der Kranken."

Das höhnische, tropige Lächeln, das sie so sehr entstellte, trat wieder auf das Gesicht der ehemaligen Magd.
"Birklich? Und auch der Herr Oberverwalter ist nur der Christine wegen mitgekommen? Er möchte nicht vielleicht dei der Gelegenheit noch einmal nach unserem Bater umschauen? Es wäre ja doch noch möglich, daß wir ihn in einem Kochtopse versteckt hielten?"

"Sie vergelten durch Ihr unpassendes Benehmen die große Güte sehr schlecht, welche Ihnen die Komtesse Westernhagen da erweist, sagte Hartwig streng. "Gerade der Umsstand baß Sie mich hartnäckig für einen Spion halten, könnte den Berdacht erwecken, daß Sie wirklich etwas zu verbergen

Robanna warf ihm einen bofen Blid gu: aber flatt gu

Der Thronwechiel in Medlenburg-Strelis.

Großherzog Abolf Friedrich, ber nach ichwerem Leiben, Rrebserfrantung des unteren Darmes, in der bon ihm gemiereten Berliner Wohnung, in ber ihn die erften argtlichen Autoritäten behandelten, fanft entschlief, bleibt feinen Medlenburgern unvergeglich. Mit inniger Liebe hing ber Berfwrbene an feinem Bater, ber fich mit Breugen und bem Reichsgedanten Beit feines Lebens nicht befreunden fonnte, bewies sich selber aber als "treugesinnter deutscher Bundes» fürft", wie ihm die "Rordd. Allg. Big." in dem offiziellen Glüdwunich jum 60. Geburtstag ichrieb. Rührende Bartlichfeit begte er für feine 92 jährige Mutter, die Großberzogin-Bitwe Auguste Raroline, geborene Pringeffin bon Großbritannien, Irland und Sannober. Es bot jedesmal ein feffelndes und feine Streliger erfreuendes Bild, wenn ber Groffherzog im Auftrage feiner hoben Mutter beim Hoftunditor ber Hauptstadt borfuhr und persönlich eine Torte abholte und irgend einem berdienten Jubilare überbrachte.

Mit feinen Medlenburgern, beren Leiden und Freuden er aufrichtig teilte und denen er baterlich zugetan war, tenen er gern half und vielmals ben Bachtzins erließ, fprach er das ternige Plattdeutsch. Ohne je die große Deffentlichkeit ju fuchen, wirfte er im Stillen fegensreich für fein Land, forberte öffentliche Bauten, forgte für die Behaltserhöhung feiner Beamten und icheute, fo fehr er an bem Alten hing, feine Dube, feinem Bolte eine Berfaffung ju geben, für beren Durchführung er fogar zwölf Millionen opfern wollte. Wie Konig Eduard 7. von England war ber Berfforbene Weltmann burch und burch, und boch gleich diesem als Fürft in seinem handeln voll lleberlegung und Tattrajt. Die Beseitigung manches alten Bopfes aus ber Berwaltung bes Landes ift ihm perfonlich zu benten. Die lette Freude bes Berftorbenen war die bor einigen Wochen erfolgte Berlobung feiner alteften Tochter, ber Bergogin Marie, beren erfte Che mit dem papftlichen Conte Georges Jametel nach neunjähriger Dauer 1908 geichieben worben war, mit bem Pringen Julius Ernft zu Lippe. Run wird der Großherzog, der gehn Jahre und gehn Tage ben Thron des Großherzogtums inne hatte und beffen Regierung gesegnet war, ausruhen in ber ftillen Gurftengruft ber Mirower Rirche, die bon einem dichten Sain wilber Rojen umgeben und bon uralten mächtigen Linden be-

Der junge Großherzog Abolf Friedrich 6. vollendet am nachften Mittwoch fein 32. Lebensjahr. Er ift nach ber bereits erwähnten Herzogin Marie und ber Berzogin Jutta, ber Gemahlin bes Gronpringen Danilo bon Montenegro, bas jüngfte Rind und ber einzige Gohn bes berftorbenen Großherzogs und beffen Gemahlin Elifabeth, geborenen Pringeffin bon Anhalt. Der junge Großherzog ftubierte in München, war Leutnant im 1. Garbenlanen-Regiment in Potetam, unternahm 1907 mit feinem Bater eine Gtudienreise nach Kamerun und Togo, abanzierte zum Rittmeifter und trat 1912 zu den Offizieren a la fuite der Armee über und nahm feinen Wohnsit wieder in Renftrelit. Mußer bem Großherzog, ber bisher unbermahlt geblieben ift, gahlt das Saus Dedlenburg-Strelit mir ein mannliches Mitglied, ben gleichfalls am 17. Juni, jedoch icon im Jahre 1863 in Dranienbaum geborenen Bergog Rarl Michael, beffen Bater, Bergog Georg, ein Ontel des berftorbenen Grofbergogs, infolge feiner Bermahlung mit ber Groffürftin Katharina bon Rugland in ruffifche Dienfte übergetreten war. Bergog Rarl Michael, ber als ruffiicher Generalleutnant in Betereburg lebt, ift unbermählt.

Der Raifer in Ronopischt.

Colog Ronopifcht. 12. Juni. Um 10 Uhr wurde ein Rundgang durch ben im Barterre fippig prangenden Rofengarten angecreten. Un bem Rundgang nahmen teil Raifer Withelm, Erghergog Frang Ferdinand, die Herzogin gu Sobenberg nebft Sindern und die Grafin Benriette Chotet, ferner bie Begleitungen bes Raifers und ber ergherzoglichen Familie. Raifer Wilhelm augerte wiederholt fein Entguden über bie einzigartige Schönheit bes Rosengartens. Der Erzberzog gab bem Raifer Aufklärungen und machte ihn auf bie Schönheiten der besonders febenowerten Bartien aufmert-Der Raifer unterhielt fich wiederholt mit ben Berren bes Gefolges und tehrte bann nach ber Befichtigung bes Rojengartens zum Eingangstor gurud. Sier ftanben Bagen bereit, um die hochsten Berrichaften nach ben entfernteren Partpartien zu fahren. Zuerst ging es zur Schiborna.

Ronopifcht, 12. Juni. Rachmittage wurde, ba ber Regen nachgelaffen hatte, Die Befichtigung bes erzherzoglichen Jagdreviers im Bagen und Antomobilen fortgesett. In Domenitich hourde bie Baumichule einer sehr eingehenden Befichtigung unterzogen, wobei ber Erzbergog felbft ben Raifer burch die Bflanzungen fuhrte. Ein Regenguß machte ber Erfurfion ein Ende. Um 6 Uhr wurde der Tee eingenommen. Um 3 Uhr fand ein Diner ftatt, nach welchem der Raifer und ber Erghergog Cerale abhielten.

Merito.

Reuhort, 13. Juni. Rach einer Melbung aus Dazatlan hat bas megifanische Truppentransportichiff "Guer-rero" den armierten Tampfer der Rebellen "Guliacan" nach einem Gefecht auf der Sobe bon Guahmas gerftort.

antworten, ftieg fie bite Tur bes Zimmers auf und trat jur Geite, um den beiden Besuchern ben Eingang frei zu geben. Arglos wollte Edith die Schwelle überschreiten; Hartwig aber legte seine Sand auf ihren Urm und hielt fie juriid.

"Diesmal muffen Sie gegen Sitte und Sertommen mir felbst den Bortritt lassen, Komtesse", sagte er. "Ich werde Ihnen später mitteilen, aus welchen Gründen."

Aber wenn er bermutet hatte, in dem Stübchen auf etwas Berdächtiges zu stoßen, so sah er sich getäuscht. Nur bas Bett, in welchem bie arme Grante lag, ichien ihm diesmal auf einer anderen Geite gu fteben.

(Fortfeffung folgt.)

Der Aufstand in Albanien.

Rom, 14. Juni. Der "Agencia Stefani" wird ans Lendon gemelbet: Entiprechend ben gleichen Enticheidungen ber anderen Großmächte beichloft bie englische Regierung, unberguglich ein Briegeichiff nach Duraggo

Duraggo, 13. Juni. Geftern nachmittag forberte Die Lotalpolizei den Bürgermeifter Gicorasto= witsch auf, fich bem Genbarmeriepoften gu ftellen. Dann führte fie ihn in feine Bohnung, wo auch fein Bruber wohnt, ber Dolmeticher bes ruffifchen Delegierten bei ber internationalen Rontrollfommiffion ift. Es wurde eine Sausfuch ung borgenommen, die nichts Belaftendes ergab. Der Bürgermeifter wurde ju Saufe festgehalten, wo er fich einem Berhor unterziehen mußte. Die Polizei foll fich bei mehreren mujelmanischen Beugen ertundigt haben, ob es wahr fei, bag ber Bürgermeiftergefagt habe, die Aufständischen hatten ein Recht, die Erfüllung threr Forderungen zu verlangen. Die Beugen follen geantwortet haben, fie wüßten nichts babon. Das ruffifche Mitglied ber internationalen Kontrolfommission begab fich zu Turthan Bajcha und protestierte lebhaft gegen bas Borgeben ber hollandischen Gendarmerie.

- Duraggo, 12. Juni. Der Muteffarif von Mati und der Muteffarif von Dibra find hier eingetroffen, um mit bem Gurften über die Dagnahmen gur Riederwerfung ber Rebellen und gur Beruhigung bes Landes zu beraten.

Gin Altimatum an die Anfitanbifden?

Wien, 12. Juni. Die albanische Korrespondens melbet aus Duraggo: Sier berlautet: Der Ministerrat bat beichloffen, an die Aufständischen ein Ultima= tum gu richten, in bem diese aufgefordert werden, sich binnen 24 Stunden bedingungslos zu unterwerfen und die Baffen abguliefern. 3m Falle ber Richterfüllung ber Forberung foll am Camstag bon allen Geiten ein tonzentrifder Angriff auf die Aufftandifden erfolgen. Ferner berlautet, daß die fürftentreuen Trupben geftern 3fcuri erobert und die Aufftandifchen bon bort bertrieben haben.

Die griechischeturfische Spannung

besteht in unverminderten Scharfe fort. Die Sorge bor bem Musbruch eines neuen Baltanfrieges und bor ber Möglichteit erufter europaifcher Berwidlungen fibt auf die Borfen einen lahmenden Ginflug aus; fie verliefen bei großer Burudhaltung unter weichenden Rurfen und ftillem Gefchaft. Auf ben einftimmigen Beschlug eines Athener Minifterats erhielt ber oriechische Gefandte in Konftantinopel Banas die Anweifung, bon ber türkischen Regierung nicht nur die Einstellung ber Berfolgung auf türfifchem Boben lebender Griechen ju forbern, fondern auch eine angemeffene Gutme für bas begangene Unrecht, Bieberaufnahme famtlicher Glüchtlinge in die alten Berhaltniffe und Rudgabe ihres Gige ntums. Gine bestimmte Frift für die Erfullung biefer For-berungen wurde nicht gestellt, jedoch angekundigt, bag Griechenland einer etwaigen Berichleppung ber Angelegenheit burch einen Waffengang jur Gee zubortommen wurbe.

Athen, Da bie Dachte bie agaifden Infeln Griechenland unter ber Bedingung zugesprochen haben, daß dieses feine Truppen aus Epirus gurudziehe und Saseno an Albanien abtrete, wird bas Detret betreffend bie Unnerion pon Chios, Mhtilene und ber anderen ägaischen Infeln nicht heute beröffentlicht werben, fondern erft unmittelbar nach ber Beröffentlichung bes Gesethes betreffend bie Ab-tretung Sajenos.

Breukischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

93, Sigung bom 13, Juni.

Nach einer Geschäftsordnungsbebatte, in der die Abgg. hoffmann (Sog.) und Schulze (tonf), die fich gegenseitig Unberschämtheiten borgeworfen hatten, gur Ordnung geden, beschließt bas Saus, sich am 16. Juni bis ginn 10. Robember zu bertagen. Die Genehmigung gur ftrafrechtlichen Berfolgung bes Abg. Sammer (fonf.) wegen Beleidigung wird verweigert. Ein Antrag, das Berfahren des Ehrengerichtshofes der Leipziger Rechtsanwaltschaft gegen ben Abg. Liebenecht (Gog.) für die Dauer ber Tagung einzuftellen, geht an die Geschäftsordnungskommiffion.

Sodann wird die Beratung des Fideitommingefe be & fortgefest. Abg. Delbrud (foni.) wünicht bie Musbehnung des Gefetes auf den bauerlichen Befit. Abg. Graf b. Gpee (Btr.) fcbliegt fich bem an. Landwirtichafteminifter bon Schorlemer: Bur Befestigung bes bauerlichen Befiges in der Art eines Fibeikommiffes tann bas vorliegende Gefet teine Sandhabe bieten, es würde eine Beläftigung ber Bauern bringen, fo bag ber Bauer in feltenften Fällen Gebrauch machen würde. Den bäuerlichen Intereffen dient man mehr durch eine Ausbehnung des Anerbenrechtes.

Abg. Eder (ntl.): Es ift bringend nötig, mit ber inneren Rolonisation energischer borzugeben. Die Auflösung bon bestehenden Sibeitommiffen muß erleichtert werben.

Abg. Graf Moltte (ft.) hebt ben Segen ber Fibei-

kommisse auch in politischer Sinsicht hervor.

Abg. Pohl (Bp.) beschäftigt sich mit juriftischen Einzelheiten ber Borlage. Die Borlage geht an eine Kommiffion bon 28 Mitgliedern. Einige Petitionen werden nach ben Borschlägen der Kommission erledigt. Abg. Soffmann (Sog.) beantragt, am Montag über Wahlrechts- und Diffibentenfrage zu verhandeln, wenn bas Saus am Montag nicht arbeite, berhöhne es bas Bolf. (Der Redner wird gur Ordnung gerufen.) Die Redner der burgerlichen Parteien tweisen die Anmäßungen des Abg. Hoffmann entschieden zu-rud. Abg. Soffmann (Goz.): Gie find boch am Montag noch ba, ober haben Gie Ihre Reisespesen schon in ber Taiche? (Der Redner wird zur Ordnung gerufen.) Dienstag 11 Uhr: Disziplinarverfahren gegen Liebknecht.

Das Militärluftschiff "ZI" verunglüdt.

Diedenhofen, 13. Juni. Das Militati 31 ift heute mittag 12 Uhr auf der Jahrt bon I Diedenhofen bei einer Rotlandung bei Diedenhofe ungludt. Das Luftichiff, bas burch Regen ichwer belastet war, wurde durch eine fenfrechte Boben gebrudt und fnidte amifchen ber hinteres und dem Steuer rechtwinkelig gufammen. "Lothringer Rachrichten" melben, muß bas Quit gang abmontiert werden. Berlegt murbe et leutnant. Räheres war noch nicht zu erfahren. Diebenhofen, 14. Juni. Sauptmann

ichmidt, der Guhrer des Lufticiff wie berlaufet, einigen Berichterftattern folgen! stellung gegeben: Nachdem eine militärische zu der der "3. 1." frühmorgens in köln aufgefis beendet war, geriet bas Luftichiff auf bem De ichwere Gewitterboen, beren ftarte vertitale Luftip das Luftichiff, beijen Stoffhülle fich vollftandig gesogen hatte und auf bessen Dede sich ziemlich bis befand, ju Boben gedrudt haben. Die Beichabigu nicht erhebliche und wieder zu reparieren; doch Luftichiff auseinander genommen werden. guftel Schrammen, die einige Difiziere und Mannie litten hatten, jeien feine Berletjungen borgetonint Berichte ber Augenzeugen benätigen bor allen Stärfe des Univetters, die das Manöberieren fes erichwerte. Bermutlich habe ber Guhrer bie Wiesen erreichen wollen, sei aber, um nicht laufen, ins Baffer zu geraten, ichon bei Rieberfest gegangen, wobei bas Schiff dann abgetrieben, weise durch vertifale Boen ju Boben geriffen an ichen Die beiden Baume geriet und burch eine ant nach rechts umgefnicht wurde. Rach einer andere ftellung foll die Sulle des Luftichiffes burch Die Baumes, den der Luftkreuger ftreifte, aufgeriffe fein und die Gondeln sowie die Laufbrude folle beult worden jein, als das zu Boden gedricht über den ftemigen Boden schleifte. Schwere jo ergählen die Augenzeugen, feien nicht Sauptmann Rleinschmidt fei leicht berlett aber bald selbständig die Rüdreise nach Köln a antreten fonnen. Die Besatzung des Luftichischen drei Offizieren und neun Soldaten bestand, Bitte Wibipringen gerettet, wobei ein Soldat ein Bein

Bon einem Augenzeugen, Herrn E. G. and Kallengent uns folgender nähere Bericht über die gegen 1/212 Uhr witt

Es war gegen 1/212 Uhr mittags, als ich bes Summen eines Beppelinkreugers bernahm. Richtung Trier kommend, in ftromenden Stadt überflog. Wie immer bei einer folden berfolgten meine Rollegen und ich das Lufticitie Bliden, wobei wir bemertten, daß es frandig geb höher gu fteigen, weil es fich in geringer Gleich barauf fahen wir es eine Schwentung und bermuten ließ, daß es wegen bes furgen das einseite, zurücksahren und eine Landung Exerzierplate in Niederjeut bei Diedenholen wolle. Die Schwentung bilbete fich indeffen Drehung aus und wir erfannten, daß bie gruße bie fich pherhalb Diet erfannten, bag bie fints b die sich oberhalb Diebenhosens, rechts und linfs to ausdehnen, jum Landungsplat auserfeben Schill Alnnahme bestätigte sich, denn bald sant das gulles strömte natürlich sofort zur Stelle, abet an stolzes Luftschiff anzuten fofort zur Stelle, abet an ftolges Luftichiff angutreffen, fah man ben geniden baliegen. Durch ben Genigen, fah man ben geniden. baliegen. Durch ben ftarten Regen und burch birgib bertitale Luftfreiten maren und burch birgibe vertikale Luftströmungen war der "I " herabgebt zur Rotlandung gezwungen worden. Bahrend bet Teil einen Baum streifte, der am Rande einer steht, spießte sich das Anternass von der hinters fteht, fpieste sich das Luftschiff turg bor ber bintere an einen abeiten auf an einen zweiten auf, der fich jo in den Rumpf fast nichts mehr ber pich jo in den Der p fast nichts mehr von ihm zu sehen ist. Der pot wurde dann ham Witchen zu sehen ist. wed wurde dann bom Binde nach rechts bewegt Gerippe kniden mußte. Die Spipe ragt geta Leinpfad hintveg und nur mit Miche foll es gelune einen Sture in bie mer mit Diche foll es gelun einen Sturg in die Mofel zu verhindern. Der fin geriffen und die Gondeln find beschädigt. Der fint Propeller liegt abgerissen in einem Kartosseller bas rechte Soben- und Seitenstener vom Baffer genannten Raife. genannten Weihers umspült werden. Leiber find bie Barten Anprall am fe harten Anprall am Erdboden und durch die Baum Berleigungen ber Westellungen ber Meine Berleitungen der Besatzung vorgekommen. gin eine fahrt ift unter der Besatzung vorgekommen. fahrt ist unter diesen Umständen natürlich nicht bielmehr muß b. vielmehr muß das Luftschiff demontiert werden. Billiese Absperrung des Klatze die Absperrung des Gelandes porgenommen.

Eine neue furchtbare Bluttat.

Dorms, 13. Juni. Sonte macht ereigtet ga Hofheim eine schwere Bluttat. Der Bäderneister gische entlaße seinen Wesellen im Laufe der borigen Sische entlaße der Meister heute marger im Markans beschäftigt war der Meister heute morgen im Badhaus beichäftigt wie des dem Gesellen ifm es dem Gesellen, ihn von hinten mit foren Kötper de vem Gesellen, ihn von hinten mit einem gest der guschnung. Tort tötete er die Fran des gund verlehte die beiden Töchter im Alter ven das bas beiden Töchter im Alter ven das bas beiden Fichtensgesährlich. Alsbann 3 ündete er bas bas bei Tickensgesährlich. Die Einvohner bemerkten den Brund und hereits be-Die Schwerberleiten ben Geisteten ma gegenes in ber Die schwerberleuten Dochter famen nach gerine in bos bans, bir fie be bans, bw fie ihren Berlettungen erfagen. Feneripehr einberten Fenerinehr eindrang, bot sich ein entjeplich grauen blick. Bar bem Mer fich ein entjeplich Henerwehr eindrang, bot sich ein entseplich grauemmit blief. Bor dem Bacosen sind man den Deiche. sand mit eingeschlagenem Schädel als immersche terem Bordringen in das Familienschlafzimmer side ind bei erwachsene Töchter schwer berlegt mit und Sticklone Töchter schwer der den des grauem im Bette lag. Als mutmaßlicher langerer der der Berbrechens bezeichnet man den seit längerer der der Arbeit stehenden Bäckergehisen Philodope Verbeit stehenden Bäckergehisen Philodope der Tat stächtig ging. Tie alteste Tochter densheim verehelicht, two gerade die zweitälteste Tuchter beind weilt und jo dem Mordgesellen entging. Es hanich um einen Raubmord, da alles Geld fehlt. flelen in Ohnmacht; Gendarmerie traf mit dem Sechsge aus Burftadt ein. Bon dem Tater fehlt noch jed? Er ift in den Reidern des Badermeifters gefluchtet. heim, 13. Juni. Bu ber Mordtat hier verlautet, her Tater bor einigen Jahren im Rheinland eine Frau Goffen hat und bafür fünf Jahre im Gefängnis babe. Tabon habe der Badermeifter erfahren und, lich beunruhigt fühlte, bem Gehilfen geklindigt. Die gungefrift war heute abgelaufen. Die beiben Betten tife bes Baders waren von dem Tater mit Petroleum den und bann angezünder worden.

orms, 13. Juni. Der des Raubmordes in Soibachtige Badergeselle Philipp Florich ift in Gunberhaftet worden. Er ift dem Amtsgerichtsgefäng-Biebbersheim zugeführt worben. Er wurde bon ber mette an den Latort gebracht, leugnete aber. Gines ift gestorben, während das andere hoffnungslos

Unwetter und Blitichläge.

frantfurt a. M., 13. Juni. In bem babifchen Orte the heftern ein bom Beide heimkehrender 41jahriger die bom Blit erichlagen worden. Er hinterblet Unmündige Rinder. An der Bergstraße und im gingen ichwere Gewitter nieber. Der Zugverfehr ber Beinheim Seibelberg ift infolge Berichlamber Geleise längere Seit unterbrochen.

mergen thei m, 13. Juni. Ein Gewitter, bermit einem wolfenbruchartigen Regen und teilweisem tichtete in den Oberamtern Mergentheim und Gera-Arofien Schaben an. Auf einem Gelb bei Rot Gembeim wurde ein Mann bom Blig erichlagen; then that stehende Frau und seine Tochter wurden be-Es treten vielsach Berkehrsstörungen zu Tage. dem s. 13. Juni. Gestern nachmittag tobte ein schweres tt Aber ber Stadt. Gestern nanguntung bete in Garten eigern beträchtlichen Schaden an. Leiber forberte bas te und auch ein Menschenleben. Der Landwirt Rajpar und sein Arecht Rolzbauser waren mit Heumachen Als bas Wetter anfing, flüchteten fie fich in necht. Der Blip ichlug in die Hütte und tötete hinteren ber herr wurde am Bufte verlett. Der binterläßt eine Frau und bier unmundige Rinder. Lambed (Altmart) wurde ein Wagen, auf dem nernfrauen sagen, bom Blig getroffen; eine Beiligersfrau wurde erschlagen, die beiden anderen bie bem Bagen geschlenbert wurden, famen mit dem

Blagen i. B. entstand durch den Bolfenbruch eines a Gewitters eine Ueberschwemmung, die in einer Weberei eiferne Bortal aus den Angeln hob und Taufende bufen fortichwemmte.

Politische Libersicht.

Deutsche Rordentsche Allgemeine ceibt: In der Preise ift mehrfach erwähnt worbei einzelnen Bezirtstommandos den Offizie-Bentiaubtenstandes eine Abhandlung zugängig bie jich mit den Pflichten der Offiziere bei dubein befaßt und die unter anderen folgenden Gat "Aufgemein jatissattionsunfähig sind nur Perengande entfernt sind ober durch richterlichen Spruch sütgersichen Chrenrechte verlusig gingen, oder welche frühere por frühere notorische Berletungen der Ehrenpflicht (Ab-ng bes Dueteische Berletungen der Ehrenpflicht (Abda bes Duells usw.) der allgemeinen Achtung verlustig Die Bressemelbung ift, wie munmehr festgestellt ichtig: es wird aber gleichzeitig darauf hingewiesen, de sich lediglich um eine Privatarbeit handelt, und daß in niehen eine Privatarbeit handelt, und daß dehalt in mehreren wichtigen Punften, insbesondere und bes angesiere wichtigen Punften, insbesondere ich des angeführten Sages nicht der Auffassung der Genden Stellanten Sages nicht der Auffassung ber bie bir bisentspricht. Die Herenbaltung wie wir hören, das Erspricht. Die veranlassen.

telin, 13. Juni. geftern abend ber ich wed iiche Dipmpiadie 24 ausgewählten Turner vor einem Bublitum was em ablten Durner ihres viel-Bublitum nochmals glänzende Proben ihres vielangeborträge, deren Reife durch manche Zugaben erben musten, ebenso wie das Schauturnen. Die in ihre Gen, ebenso wie das Schauturnen unter thre Hohepuntte, als die Turnerichar unter blauen Magge er blauen Glagge mit dem gelben kerenz an der borbeimassellagge mit dem gelben kerenz an der borbeimarichierend bas Bobium verlieft, jowie am bie machitierend bas Bobium verlieft, jowie am bie mächtige Rationalhymne "Höre uns, Sbea!" Bacht am Mein", die stehend angehört wurden, er-Ban fühlte, wie mit der Bewunderung für das Ge-Behorte Bugleich tiefe menschliche Shurpathie ig Gehörte, ibte umt der Bewinne.

fülle Lock Bugleich tiefe menschliche Shurpaldie Gemeinstelle. Zerschwedische Gemeinstelle Geschwedische Gemeinstelle Geschwedische Geschwedische Geschweden Frankliche Geschwedische Geschwedische Geschwedische Geschweden Aufführungen bei, an die sich ein Bierschlieben Aufführungen bei, an die sich ein Bierschlieben Geschwedische Geschweden Frankliche Geschweden Geschwed

de gentle Beamtenvermehrung, die je de heite beite Bestehen des Reiches in einem Jahre de hier hatte gib beste feit Bestehen des Reiches in einem Jung-biesen hatte, gibt es, wie die "kreuz-Zig," gervor-Raben hai de Weidenaffe und Telegraphen-Jahre bei ber Reichspoit und Telegraphenbing es werden 1914 mehr als 10000 none tige Beamten fellen errichtet. Den Saupt-Bermehrung hat die Schaffnerklaffe mit Stellen, dann folgen die Affistenten mit 2400 Bogs und Telegraphengehilfinnen mit 1425 Stel-Unterheamien in gehobenen Dienststellen mit 800 and 120 die Bost- und Telegraphensen Dienststellen die Solaten 120 die Bost- und Telegraphen Telegraphenser 200 die Bost- und Telegraphenser 200 die B 120, bie Oberpost- und Telegraphensetretäre Borfteber bon Postämtern 2. Masse mit 30. Ferner den dentralbervoaltung und den Sberponorter den für missten Stellen für höhere Beamte nuch 13 einigen Stellen für höhere Beauste nom für mittlere Beauste, 20 Stellen für Bureaus-ungsbeomis 1 Beauste, 20 Stellen für Bureause me mittlere Beamte, 20 Stellen für Bureanbeamte 2. für Boffashittingen, 30 für Bureanbeamte 2. in Cofigehilfinnen und geschaffen. Die Auftrahren burst und Telegraphenverwaltung für triahren burch diese beträchtliche Bermehrung der mehr als 30 Mil-Stellen eine Erhöhung um mehr als 30 Millionen Mart und werden inegefamt bie Sohe bon fiber 329 ! Millionen Mart erreichen.

Der Wehrbeitrag.

Bonn, 9. Juni. Die Steuerberanlagung fur bas Jahr 1914 hat in der Stadt Bonn folgende Gejamtfteuerb: trage ergeben: Wehrbeitrag 6341 000 Mf., Staatseinkommenftener 2 144 086 Mark (gegen 1 837 525 Mark im Jahre 1913), Ergangungeftener 496 493 Mt., (443 493 Mart). treise Bonn sind beranlagt worden: 1854 264 Mart Wehrbeitrag, 820 224 Mart. (722 965 Mt.) Staatseintommenfteuer und 205 806 Mf. (176 407 Mf.) Ergangungefteuer.

Braunichweig, 10. Juni. Der Behrbeitrag ber Stadt Braunichweig ergibt reichlich brei Millionen Mart.

Bolmar i. Elf., 10. Buni. Die guten Birfungen bes Generalparbons im Bebriteuergefen offenbaren fich auch in Rolmar. hier wird nach einem allgemeinen Ueberschlag durch Nachbersteuerung im Rechnungsjahr 1914 borausfichtlich ein Mehr an Steuern von etwa 200 000 Mf. erzielt werben, babon etwa 150 000 Mark allein gu Gunften ber

Luxemburg.

Gine Beidimpfung Preugens in Angemburg. Eine große Boltsmenge jog dieser Tage in Luxem-burg unter Abstingung ber Nationalhomme lärmend bor bas Schloft und berbrannte eine preugische Offigiersuniform und eine Bidelhaube. Den Anlag zu biefer Demonftration gab die fiegreiche Kandidatur des großberzoglichen Kammerheren Lamoral de Billers bei ben Kammerwahlen. Laut "Greus-3tg." wird gunachft ber Tatbeftand feftgestellt werben. Der Breugenhaß der Lugemburger und ihre Gucht, unter allen Umftanden eben nur Lugemburger fein und bleiben ju wollen, zeigt fich fehr deutlich in der "Feierhoun" genannten und bei jeder iBelegenheit gefungenen lugemburgischen Rationalhomne. Der Refrain aller Berfe biefer Rationalhumne lautet: "Mer welle bleiwe, wer mer fin, Mer welle teene Preife fin." Schon Bismard hat fich oft über biefe Rationalbymne geargert, aber auch er hat fich fagen laffen muffen, daß man biefe Symne nicht gut umdichten fonne.

Großbritannien.

- Gelbfthilfe gegen die Landplage ber Suffragetten. In ber Grafichaft Gfer, wo die Guffragetten schon eine Reihe von Attentaten gegen die Altertumer berübten, will fich bas Bublifum nicht mehr auf bie Bolizei berlaffen, fondern hat fliegende Kolonnen gebilbet, bie bie ale Guffragetten befannten Frauen auf Schritt und Tritt überwachen.

Amerifa.

Bon ber Um walgung im Birtichafteleben, bie gang zweifellos eintritt, wenn ber Banama-Ranal bom Belivertehr in Befit genommen ift, wird befondere auch der Solghandel und die Solginduftrie betroffen werben. Die bem Panamd-Ranal naheliegenben ameritanifden Staaten berfugen über einen gang enbrmen Solgreichtum, und bei ber Billigfeit und Schnelligfeit bes neuen Sceweges burch ben Banamakanal konnen amerikanische Firmen in Bukunit ben Solamartt mit ihrer Ware beherrichen.

Aus dem Gerichtsfaal.

\$ Der Leiter ber "Sparia", einer Berliner Gpargesellichaft, Die es barauf abgesehen hatte, Heine Gparer um ihr Geld zu bringen, wurde ju 6 Jahren Gefängnis ver-urteilt. Bon den 30 mitangeflagten Agenten wurden 6 freigesprochen, die übrigen tamen mit geringen Strafen babon.

Gin Giftmordprozeft.

Eine Unjumme bon Berworfenheit und Schmut wird in bem bor bem Infterburger Schwurgericht verhandelten Biftmordprogeft gegen bie 74jahrige Bitme Scheleleis und ihre 35jahrige Tochter Frau Mars offenbar. Beibe Frauen find angeflagt, sowohl den ersten wie den zweiten Chemann der Scheleleis durch Arfenit bergiftet gu haben. Die Scheleleis war in erfter Ehe mit bem Schneiber Digben berheiratet. Die Che war hochft ungludlich: Die Frau trieb fich umber, betrog ihren Mann, wo fie nur tonnte, und als ber Mann ftarb, beimtete fie ben Rleinbauer Scheleleis. Die Tochter, die Angeklagte Mars, trieb es nicht viel beffer als Die Mutter. Dit gab es Larm- und Brilgelfgenen im Saufe, wenn Scheleleis, Frau und Tochter zu einem auftändigen Leben anhalten wollte. Eines Tages wurde der Bater in feiner Rammer bergiftet aufgefunden. Die Antlage behauptet, daß die Frauen ihm ein durch Arfenik bergiftetes Gericht Bohnen vorgesetht hatten. Das Gift hatte die Tochter in Rugland beforgt, wo es zu fehr billigem Preis in offenem Berkehr zu haben ift. Man mengt bas Arfenik unter bas Schweinefutter, um ben Appetit ber Tiere gu bergrößern. Ber Bericht beichulbigte bie Tochter bie Dutt er des Wiftmordes, benn fie, die Tochter, habe die übrig gebliebenen Bohnen effen wollen, die Mutter babe ihr jedoch bie Schuffel aus ber Sand geschlagen. Erregt protestierte bie unter fo schwerer Anklage ftebenbe Greifin gegen biefe Beichuldigung; ihre Tochter habe ftets gelogen, fie luge auch

Telephonifde Nachrichten.

Röln, 15. Juni. Die Eröffnung des Städtetages fand gestern in der Festhalle der Wertbundausstellung ftatt. Auf der Tagesordnung steht bor allem die Frage der Reorganisation bes ftadtischen Realfredits.

Berlin, 15. Juni. Wie bas Berl. Tageblatt aus Betersburg meldet, foll ber rumanifche Thronfolger im Laufe bes Commers bem ruffifchen Raiferhof einen Beuch abstatten. Es wird bann die Berlobung ber Barentochter mit bem rumanischen Thronfolger zu erwarten fein.

Berlin, 15. Juni. Das Raifer Bilhelm-Goldatenheim auf dem Truppenübungsplag Döberig wurde geftern mit einer ichlichten, aber eindrudsvollen Geier feiner Beftimmung übergeben.

Berlin, 15. Juni. Gegenüber ber Dampfer-Unlegeftelle Rladow tenterte am fpaten nachmittag ein Segels boot. Bei bem Berfuch, einem entgegenkommenden Sahrzeug auszuweichen, hatten die Infaffen, zwei Charlottenburger herren, ihr Boot gu icharf herum geriffen. Gin Windftog berfing fich in dem Gegel, fo bag bas Boot fofort tenterte. Ein Ruderboot eilte gur Silfe und fonnte ben einen ber herren retten, während der andere ertrant.

Marmagen, 15. Juni. In einem alten Steingeröll burde in 30 Bentimeter Tiefe ein Steingefag gefunden, in bem fich 200 Müngen mit dem Bildnis der romifchen Raifer Konftantin und Maximilian befanden.

Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bab Ems.

Gegen Sonnenbrand, Röte u. dergl. empfiehlt fich ber tagt. Gebrauch ber burch ihre beiebenbe Birfung

Myrrholinseife

bie fich burch ihren Gehalt an ebiem Myrrholin mit feinen antifeblifchen, heilenben, nenbilbenben Gigenschaften feit fast 20 Jahren ale einzigartige Toilette-Gefundbeitsfeife bewährte. Stud 50 Big, überall erbattlich.

Deffentlicher Wetterbienft.

Dienftftelle Beilburg (Bandwirticaftsichnle). Wetterausfichten für Dienstag, 16. Juni 1914. Meift heiter, recht warm, ftrichweise noch Gewitter.

Wafferfand ber Lahn am hafenpegel ju Dies am 15. Juni = 1,92 Meter

Wafferftand ber Lahn am Schlenfenbegel au Limburg am 15. Juni = 1,86 Deter.

Kursaal zu Bad

Mittwoch, den 17. Juni, abends 81/4 Uhr Vortrag des Reiseschriftstellers

W. KUNDE-Düsseldorf.

Mit Kurbelkamera u. Büchse in Sumpf und Urwald Afrikas

(Reisen u. große Jagden im Herzen des schwarzen Erdteils) Eine Schilderung

des Verlaufs der großen Pathé-Afrika-Expedition, erläutert durch die von dieser Expedition gemachten wundervollen kinematographischen Original-

Aufnahmen. Dieser abwechslungsreiche Filmvortrag mit seiner Zülle von span-nenden, aber auch humorvollen Darstellungen aus dem Leben in der unberührten und bisher unerforschten Wildnis bietet einen einzig-artigen Geauß und ist von der maßgebenden Presse einmütig als die interessanteste kinematographische Vorführung der Gegenwart bezeichnet worden.

Numerierter Sitz 3 Mk., Parkett 2 Mk., Galerie 1 Mk. Vorverkauf bis Mittwoch nachm. 6 Uhr im Kursaal.

Versteigerung.

Dienstag, 16. Juni, nachm. 2 Uhr foll im Rathaushofe zu Bab Ems I Kommode zwangsweise versteigert werden. Bad Ems, 15. Juni 1914.

Reidhöfer, Bollg. Beamter.

Bekanntmachung.

Bir bringen hiermit gur allgemeinen Kenntnis, bag Bere Gr. Magein, Sotel de Flandre in Bad Eme feit Januar 1914 unfer Bier nicht mehr bezieht und bag basfelbe in Bab Ems nur mehr im

"Weißen Rok"

jum Musichant gelangt.

Dunden, ben 13. Juni 1914.

Ronigliches Sofbrauamt Minchen. (2764

Dittlein, Rgl. Infpettor.

Ertra billiger Berfauf bon === Schuhwaren. = Leopold, Bad Ems, Friedrichftr. 9.

Sabe noch großen Boften fraftige

Didwurzpflanzen,

im freien Land gewachsen, sowie noch Seu und Strob abzugeben.

Theifen, hofgut Saalicheid bei Obernhof a. b. &.

Dantsagung.

Für die uns bei bem Sindeiden und bei ber Beerbis jung unferer lieben Mutter, Schwiegermntter, Großmut-ter und Tante, Frau

Marg. Ferdinand erwiesene herzliche Teilnahme fagen wir befonders den tath. Schwestern, den herren Eragern, sowie für die vielen Krang- und Blumenspenden unfern berglichen Dant,

Bad Ems, 15. Juni 1914. Die trauernden Sinterbliebenen. [2758

Mädden Diadden

filr Ruche und Saus für fofort gefucht. (2768 Fran Schloffermeifter 29. Serbet, Laurenburg a. b. 2.

Rraftiges, fauberes

Hausmäddien .

3. 1. Juli gef. Gute Simmerftelle, Frau Löcher, Bab Ems, Bittoria-Allee 16.

5-10MR. u. mehr i. Saufe tagi. genilgt. R. Hinrichs, Hamburg 15.



Theaterfenerwache betr. Mittwoch, den 17. Juni, abends 9 Uhr

im Gasthaus "Bur Wacht am Rhein" Zusammentunft und Befprechung ber feitherigen Bacht-manufchaften und berjenigen Behrmitglieber, welche fich noch gur Bachtbienftleiftung gu meiben beablichtigen (ohne Uniform). (2762 Bad Ems, 15. Juni 1914. Das Kommando.

Rhabarber,

garantiert zartftängig per 50 kg. Gitgutfendung fret Mf. 10.-, Boftfendung unfrantiert Mf. 1.10. 2755) 2. Ruhn, Naffan.

Mäddzen

für Saus- und Rüchenarbeit fucht gegen boben Bobn. (2767 Penfion Joulle, Ems.

Jüngeres Madden für leichte Sausarbeit fofort gef. Bu melben Saus Roler, (Geichaft) Bab Ems. [2765

Renverpachtung ber ftabtifchen Gebaude beim Concordiaturm.

Die Stadt Bad Ems hat auf bem Concordiaberg, un-elbar an ber Stadt, — 263 m fiber bem Meeresspiligel mittelbar an ber Stadt, ein Blateau in Große bon 7,5 ar mit einem Birtichaftes gebaube und einem Musfichtsturm, bas bom 1. 3anuar 1915 ab auf langere Jahre berpachtet werden foll. In den Gebäuden wird seit nahezu 40 Jahren eine Restauration und Kasse-Birtschaft mit gutem Erfolg betrieben. Die Besitzung Concordiaturm ist einer der beliebtesten Ausflugspunkte, in allernächster Umgebung bon Bad Ems gelegen. Herrliche und gut gepflegte Zusahrtswege führen mit mäßiger Steigung zur Sohe. Der Besucher geniest von bort einen herrlichen Ausblick auf bas zu Führen liegende Rurgentrum und weit in das Lahntal abwarts, fowie einen prachtigen Rundblid fiber bie meilemweit bewalbete Umgegend bon Bab Ems. Es bilbet beshalb ber Concordiaberg jowohl für bie Rurgufte wie für bie hiefigen Einwohner bielfach bas Biel ihrer Ausflüge.

Raberes ift im Rathans - Dberftadtjefretar Raul gu erfahren, wo auch Angebote auf Bachtung bis

Camstag, ben 27. Juni be. 36., vorm. 11 Uhr abzugeben find.

Bab Ems, ben 8. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Instandhaltung der Feldwege.

Bei Ausführung ber Gutertonfolibation im Feldbering find mehr als 71/2 Rilometer Wege bergestellt worden; Die Wege find bor einiger Beit abgenommen und ber Stadtgemeinde übergeben worben. Die Wege muffen nun allmablich in einen ordnungemäßigen Buftand gebracht. bezw. gehalten und bei bies fer großen Hufgabe muß die Mitwirfung ber einzelnen Grundftudobejiger in Unipruch genommen werben. Es barf erwartet werben, bag fie biefer Aufgabe fich unterziehen, und bor allem dafür jorgen, daß durch das Bebauen der Grundstücke die Wege nicht beschädigt werden. Nach den seltherigen Wahrnehmungen kommt es noch häusig vor, daß beim Pflügen der Grundftiide die Ranber des Beges mit erfaßt und auch das Unfraut auf die Wege geichleift und bort liegen gelaffen wird. Die Grundftudebefiger merben hiermit barauf aufmertiam gemacht, daß biejes Berfahren unftatthaft ift, und daß fernerhin in jedem einzelnen Galle Angeige gur Berbeifuhrung ber Bestrafung gemacht wirb. Es muß hier wie in anderen Gemarkungen berfahren werben, wo bie Grundftude an ben Wegen jorgfättig reingehalten und durch eine bem Weg entlang gezogene Gurche gegen ben Beg abgeichloffen werben.

Bad Ems, ben 9. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Rechungsformulare für Lieferungen und Arbeiten für die Stadt Bad Ems und deren Betriebeanftalten.

Die Stadt bat Rechnungeformulare in berichiebenen Größen herftellen laffen, die bie Unternehmer bon Arbeiten und Lieferungen für die Stadt fünftig berwenden tonnen; bas Formular wird im Rathaufe foftenlos abgegeben.

Wir richten an famtliche Unternehmer und Lieferanten bas Erfuchen, fünftig für die in Rechnung gu ftellenden Forderungen an bie Stadt und beren Betriebsanftalten - Bafferwert, Schlachthof und Ranalifationswert pp. - nur bas neue einheitliche Formular gu berwenben.

Bad Ems, ben 28. Mai 1914.

Der Magiftrat.

Allaemeine Ortstrankenkane

für ben Unterlahntreis, Settion Ems. Die rudftanbigen Beitrage für ben Monat Dai find an die Raffe gu entrichten, anbernfalls bas Beitreibungeberfahren eingeleitet wirb.

Bab Ems. 15. Juni 1914.

Der Borftanb.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen gur Berftellung ber stanalanlage, Gas- und Bafferleitung in ber Beisbergftrage, 2. Teil, fteben gur öffentlichen Berdingung. Angebote find verichtoffen und mit entibrechender Auffchrift berfeben bis fpateftens

Mittwoch, ben 17. Junt 1914, vorm. 11 Hhr an den Magiftrat einzureichen, wo dieselben in Gegenwart enwa erichienener Bieter geöffnet werbe

Angeboteformulare tonnen auf dem Buro ber Betriebever-

waltung abgeholt werden. Dies, ben 10. 3uni 1914.

Der Magiftrat.

Betr. Schweinezählung,

Den herren Bablern, beren Mittvirfung wir bei ber Schweinegablung am 2. Juni cr. bertrauensvoll in Anfpruch genommen haben, fprechen wir für ihre muhevolle Arbeit unfe-

Dies, ben 12. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Dienstag, den 16. Juni, nachmittage 5 Uhr verfteigere ich auf bem alten Rafernenplat Dies bie gur Ronfursmaffe Mint Iffelbach gehörige

Dreichmaschine nebst Motor

gegen Bargablung.

[2746 Dies, ben 13. Juni 1914.

Moller, Berichtsvollzieher. Stidereitleiber von 12 Dit. an. Stidereiblufen in allen Breifen.

Prinzehunterrode für 4 Dit. Untertaillen für 90 Bfg. und höher. Baichanguge u. Blufen für 3.20 und 1.40 Mt. Stroh- und Gilghüte

> Marl Schmidt. Regencinbagen.

PianosundFlügel

Bei Anschaffung eines Instruments verlange man Katalog der größten Piano- und Flügelfabrik am Rhein



Mand, Koblenz, Strasse 36 16 fache Hoflieferanten, 33 erste Preise, über 54 000 Instrumente

im Gebrauch. Die Firma liefert jährlich über 4000 Pianos und Flügel eigener Fabrikation von Mk. 570,— an gegen Kassa oder bequeme Monatsraten (Beamte erhalten Vorzugs-Rabatt), wo nicht vertreten, direkt an Private. Für Kenner preiswert und unübertroffen in gesang-reichem Ton, Material und Arbeit. Empfehlungen durch erste Künstler.

Vor Abschluss oder Erneuerung einer Ernbruchdiebstahlverlange man die neuen, hervorragend Kostenlanden Versicherung

Koffenlose Prämienberechnung von der Stuttgarter Mit und Rückverricherungs-

Aktiengesellschaft. Verfrags =, Dauer = und Sicherheitsrabatte. Prämienfreie Reiseversicherung.

Vertretung: Bezirksdirektion Franz Kleinz, Wiesbaden, Rheinstr. 74, Ecke Karlstrasse, — Rudolf Elafeller, Bad Ems, Römerstrasse 4.

Danksagung.

Für bie vielen Beweife herglicher Teilnahme bei ber Beerbigung unferes Baters, Grogvaters und Urgroßvaters

herrn Beter Bogt

fagen wir allen, besonders ben Berren Tragern und für die Rrangfpenden unfern herglichften Dant.

Bad Ems, Rievern, Oberfahnstein, Milfeburg, ben 15. Juni 1914. (2756 Die trauernden Sinterbliebenen.

Sonnen- u. Regenschirme und Glegantefte in Seibe, Spigen, Batift e.c. gu billigften Preifen (2478 Seide, Spigen, Batift e.c. zu billigften Preifen (247 3. Melpenich, Inb. Gallone, Bab Ems, neben Biftoriaquelle. Gine Partie zunudgesetzter Schieme bon 1 bis 3 Mart.

Krieger- u. Militar-Derein "Germania" Charlottenberg.

Festprogramm zur Fahnenweihe am 20., 21. und 22. Juni 1914.

Samstag, ben 20. Juni.

Rachmittags 7 Uhr: Böllerschießen.

Nachmittags 9 Uhr: Facelgug ber Ortsbereine und ber Schulingend unter Borgntritt ber Weftfavelle burch die Ortsftragen nach dem Festplag, Festkommers, Liedervorträge bes Gefangbereins.

Conntag, ben 21. Juni.

Bormittage 6 Uhr: Reveille und Bollerichiegen.

Bormittags 9 Uhr: Festgottesbienft.

Bormittags 12-2 Uhr: Empfang der auswärtigen Bereine. Nachmittags 2 Athr: Aufstellung des Festzuges. Umzug durch die Ortoftragen nach dem Teftplat. Dierfelbst Begrußungslied. Festrede. Ansprache. Beibe ber Fabne und Hebergabe durch ben Borfigenden des Rreiskrieger= berbandes herrn Oberlt. b. R. Dr. Schmidtborn. llebernahme ber Fahne. Bolksbeluftigung und Tang.

Montag, ben 22. Juni.

Bormittags 6 Uhr: Bedrufe und Bollerichiegen. Bormittags 10 Uhr: Konzert und Frühschoppen auf bem

Nachmittags 3 Uhr: Festjug nach bem Festplat. Bolfefeit. Rachmittags 91/2 Uhr: Feuerwerf.

Der Borftand.

Bente Montag, den 15. Junt von 81/2 bis 11 Uhr: Socintereffante Borführungen:

Bathe. Journal. Reuefte Bilbergalerie. Blinde Giferfucht. Reigende Romobie. Dimamit als landwirtichaftliches Silfsmittel.

Sierauf ein aufregendes Drama in 3 Aften : Der geheimnisvolle Ringkämpfer.

Ein großes Schauspiel voll atembeklemmender Szenen in glangender Darftellung.

Schwarz und Beif. Sochft originell. Ruffifder Zwergentang. Dargeftellt von der Barietee-Gruppe Maratoweti. [2728

Theatersaal des Hotel Metropole.

Altes Kurtheater Bad Ems).

Frankfurter Künftler-Marionetten-Theater.

Montag, den 15. Juni, abends 8 Uhr.

Rasperl als Bortratmaler. Dumoriftifder Bortrag Stuno Schlegelmild, als Grieche ans Griechenlanb.

"Wenn ber Friihting fonimt",

Botwourrt. Sannes u. Bisbeth im Boolo-

gifchen Garten. humoriftischer Bortrag bon Kuno Schlegelmilch, Barobie einer italienischen Oper.

Unreiner l'eint.

Bidel, Miteffer, Bifiten verschwinden febr fcnell, wenn man abends den Schaum von Zuekers Patent - Medizinal - Seife (in brei Stärfen, a 50 Bf., Dt. 1. - und Dt. 1,50) eintrodnen lagt. Schaum erft morgens abmafchen und mit Zuckooh-Creme (a 50 u. 75 Big. 1.) nachtreichen. Großartige Birtung, von Taufenden bestätigt. In Ems bei Mug. Roth; in Dieg: &. Berninger. Königl. Kurthean Bad Ems (im Kursanigebin Benugs; Dienstag, 16, Juni, Das Blöckchen des Eren Oper bon Maillan

Rino-Salbe harteletie werde sie jedermann E, 13. 11. 11. E.P.

Geiert

Meinen offenen Faf Rino-Saibe schös sch andere hat nichts geholle. Rino-Saibe überall entsch 54. O., 8. 12. II.

Rino-Salbe

Haarzop

bon ausgefammten Dam Ansführung, fowie 38 Rorbel u eingeine nach Saarfarbe in allet und außerft billig feise

Frijenr Abolf Re Dies am Ma

Christophlad

ale Fußbadenanftrid bell Cofort troduend E. Belbbraun, eiden, bagont, nusbann Drogenhbla. Mag. 190

Bimmermabhes Junges, folibes für Rarpenfion gelat. Abr. Benfion Janin in Langentanni

Junges Din per fofort gefucht Raberca Grock

Braver Jud aus guter Tam erlernen will fo

Wilhelm & 1 280hnung

an ruhige Lente (Barterre), felbige Rab. Erp. b.

ilm Maregeimas ber Buftellung un fofort abfeeleinigen wie unfere geschipten uns frembliche und teilung zu maden, Kummer nicht erhalten Die Gepts

Warenlager-Ansverkauf.

Die noch borhandenen großen Warenbestünde uns ber Gebr. E. u. M. Bach zu Raffau werbestund kurze Zeit ausberkauft zu billigeren Preisen. Es handen Handwerkszeuge handen Sandwerkszeuge und Eifenkurzwaren, geräte, Haushaltungsgegenstände, Meiser und Porzellan, Glas und Emaille, Petroleumlampen, Laternen, Einkach, Mr. laternen, Ginkoch-Apparate, Steintöpfe, Demben, Manschetten, Site Mangchetten, Site Pantoffeln, Kolonials und Farbwaren, Jagdaritel. Jacob Landan, Raffan

NB. Es ist zu empsehlen, wegen frarten Andrungs an 2721] Mittag, seinen Einfauf vormittags vorzunehmen

Delfarben (streichfertig). Lacke, Pinsel u. Schablonen, neueste Eingänge

Karl Erbach, Diez a. Lahn.
Kolonial Port Kolonial-, Farbwaren- und Drogenhandlung

Halt! Steh' ftill mein Freund

(der "Lebensfreude" 8. Band) Jorder Dieses neue Bilchlein erhebt seinen Etimme und Judiant zeitweise einen Rüchlich zu halten und über der Luchung die Gegenwart zu pergessen.

160 Seiten, ichoner Leinenbund Dt.

Borratig in allen Buch und Mufifatenband und Bevorherige Einsendung bes Betrags politrie Infendung a. 31.

3. Zonger, Adla a.

2385)

sedin Berugspreis: Berteifährtich TES 1 TR. 80 TH. ben Boftauftalten di. Beftellgelb) 1 92 937. n töglich mit Aus-

ber Sonn- und Beiertage. und Berlag von Commer, Ems.

Rr. 136

(Kreis-Anzeiger)

Emser Zeitung (Lahn = Bote)

(Areis-Beitung)

Preife ber Angeigen. Die einfpaltige Beile ober beren Raum 15 981-Rettamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Weichaftbitelle:

Ems, Romerftrage 95.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Montag ben 15. Juni 1914

68. Jahrgang

Zweites Blatt.

Deren Scott und der Seekrieg.

fillen, doch hartnädigen Rampf zwischen Geschüt Dog, ber im allgemeinen nur bon Sachleuten mit mtett berfolgt und richtig beurteilt wird, hat nunbreite Deffentlichkeit Gelegenheit mitzusprechen er-Kahrscheinlich ist sogar, daß das Wort, das kein als Gir Berch Gcott burch feinen "Times"-Aufben Bert ber Rriegsichiffe wie einen Stein ins die breite Menge geworfen hat, immer weitere den und der Wasserspiegel der öffentlichen Meinung Bur Rube gurudfehren wird. Gir Perch halt bie bes Unterfeeboots- und Luftwefens ichon für jo eichritten, daß fein großes Ariegsschiff nach bem bon Beinbseligkeiten magen tonne, auf die hohe Dag ber Alltmeifter ber englischen Schiffeder bis zu seinem erst bor kurzem ersolgten Aus-den bem Winiglichen Dienst durch seine mächtige ger Entwicklung und Verwendung der Großartillerie am meiften gur Schaffung moderner Groffampf. getragen hat, zu diesem bernichtenden Urteil kommt, Merraichen, benn er ift nicht als Berch Seifiporn, ttuger, bedächtig erwägender Seemann nuch außer-labs bekannt geworben. Man wird daher sich nicht ranten bürsen, zu entgegnen, daß jebon vor 100 duer bolligen Umvälgung bes Seekrieges gesprochen aber bis heute noch nicht eingetreten sei; benn bas Boot gleicht bem damaligen so wenig wie der Qualle. Wohl aber fann nicht unerwähnt bleis terry sovoit das Unterseeboot wie das Fluggeng bon benen er ein Zusammenwirken nach ber Minden und Lahmen sich bentt, boch erheblich Beibe find an den Tag und an berhältnismäßig gebunden; bei Racht sind beide blind, und das der stets mit schwerem Winde verbunden, gerechnert so schwer, daß mit sicheren Ergeregget werden fann.

ihon die derben fann.
ihon die die derben fann.
ihon die die derben, daß den großen, wettertücktigen die die die deites Feld der Tätigteit übrig bleibt, dah die übernäßig hohe Einschäuung der Torpedativaffe des Unterseebootes durch Sir Perchaitiest, Gewiß ist ihre Tragsähigkeit und dar ihre Bert borden, aber jeder Fachmann weiß, wie Treffähigkeit bes Torpedos gegenüber der der articelichtigkeit des Torpedos gegennoet der aus aus aus der Gründen immer bleiben wird, und daß das die Oranden immer bleiben wird, und baß das duch die Zelleneinteilung moderner Schiffe and nicht allen Forderungen entsprechenden Schutz

hi

ordog gewähren.

100 bird ferner zweiseln, daß schneidig geführte ganstigen Umständen und bei Aufopferung deiten ganstigen Umständen und die darin Seiten Mußtigen Umständen und ver aufper barin Schiffe auch einen Sasen forcieren und die barin Schiffe auch einen Hasen forcieren und die Bullen Bille angreisen können. In den allermeisten Fällen in den gesährlichen Fahrwassern unserer Nordsee-den dieste gesährlichen Fahrwassern unt einem bollen burfte ein solches Untersangen mit einem bollen

Migerfolge enbigen, gang abgesehen babon, bag U-Boote ebenis wie die großen Schiffe gegen Minensperren nicht gefeit find.

Und noch manches andere könnte hinzugefügt werden. So könnte aus Berch Scotts Ausfährungen nur das eine mit Bestimmtheit abgeleitet werben, bag bie neuen Untermaffer= und Luftwaffen feindliche Flotten zwingen werben, fich bei Tage reichlich weit bon ber Rifte fern gut halten, und daß auch Schiffe im Safen andauernd auf ihre Sicher-heit bedacht fein muffen. Die Durchführung des Seekrieges gu feinem Endzwed wird aber ohne große Kriegsschiffe wahrscheinlich niemals möglich fein. Es ift gang felbstverftandlich, bag alle Flotten fich bie wertvollen Eigenschaften ber erftgenannten Baffen nach Möglichfeit bienftbar machen werben; bag aber irgendeine, ober gar die englische, die Erhaltung und Entwidlung ihrer Flotte beshalb aufgeben werbe, ift foum zu erwarten.

Die genannten Gegengrunde find felbstberftandlich auch bem berdienten englischen Abmiral nicht fremb. Wenn er trogbem die für die U-Boote und Luftwaffen sprechenden allzu optimistisch einschätzt, so mogen ihn babei bielleicht noch andere, auf bem Gebiet der Politik liegende Grunde bber ber Wunfch geleitet haben, der auf der gangen Erbe wahrnehmbaren Bunahme friegsmaritimer Brafte Ginhalt gu gebieten, die allejamt, und gehörten fie felbft den gegenwartig Grogbritannien politisch nahestehenden Dachten an, lehten Endes eine Schwächung ber englischen Suprematie bedeuten. Man wird baber gut tun, abzutvarten, wie jich ber Dreiberband gu biefer immerhin intereffanten Frage ftel-

Schülergarten.

Soeben ift bon ber "Bentralftelle fur Boblfahrt" Berlin als Beft 9 ihrer Flugidrift eine Arbeit bon Dr. Chriftian über "Städtifche Freiflachen und Familiengarten" (Berlin, Carl Sehmann, 0,40 Mart) beröffentlicht worben. Die eine furge, aber erichöpfende Bufammenftellung und Begrundung ber For-berungen gibt, welche bon den berichiebenen jogialen Gemeinschaften immer wieber erhoben werben, und bisher nur zum kleinften Teil Erfüllung fanden. — Da diese Bestre-bungen eng mit den Fragen der Jugendpflege verknüpft find, seien hier die Ausführungen über die Schillergarten wiedergegeben:

"Ungleich wichtiger als bie fogenannten Schulgarten find mit bem Ramen "Schülergarten" bezeichneten Anlagen, Die ber heranwachsenben Jugend eine eigene Tatigfeit geftatten. Auf eigenen Beeten burfen bier bie Rinder unter ber Leitung bon Gartnern, Lehrern ober fonftigen Gachberftanbigen graben und jäten, düngen und faen, pflangen und pflegen und jum Schluffe ernten. Riemals tann ber Unichanungeunterricht biefelbe Liebe jum Gartenbau erzielen wie die eigene Beichäftigung auf ben Blumen und Gemuje-becten. Dieje Gedanten find wohl zuerft bon ber Arbeitsfoule berwirklicht worden. Damit hangt es ficherlich gufammen, daß wir biese Einrichtung am meisten in den Bereinigten Staaten und in England berbreitet finden. Bafs rend Defterreich-Ungarn, bas burch bas Reichsichulgefen bon 1869 ben Grund zu einem fpftematischen Ausban ber Schulgärten gelegt hat, in seinen, nach einer Sählung 1902 13 197 betragenden Schulgarten noch in erfter Linie Anschauungsunterricht betreibt und die Rinder nur nebenbei gur Arbeit herangieht, find bie norbameritanifchen Schillergarten aus-

ichlieflich ber Gartenarbeit gewidmet. In England wird eine ähnliche Entwidlung beobachtet, und auch in der Schweig find Städte wie Bafel, Bern und Schaffhaufen zu biefem Grundfat übergegangen. Was in Deutschland bisher an Schulergarten geschaffen worben ift, tann nur als ein bescheibener Unfang bezeichnet werben. Die Stadt Breslau ging hier borbildlich boran, als fie im Jahre 1900 Gartenbauftationen für Schüler anlegte. Jest unterhalt fie fieben gut gebeihende Schülergarten. Allmahlich find in funfgehn weiteren Städten Schülergarten entstanden, 3. I. als eigene Unlagen, 3. E. als Abteilungen ber Schulgarten, und gwar find fie ent-weber bon ber Stadt felbft ober bon Bereinen mit Unterftunnng ber Stadtverwaltung angelegt worben. Daneben haben auch einige Gartentolonien und finduftrielle Arbeitgeber Schülergarten eingerichtet. Bon besonderer Bedeutung find bie Kinderbeete für die Silfeschulen, beren Böglinge trop ihrer ichwachen Begabung gewöhnlich biel Ginn und auch Sahigleit fur Gartenarbeit besitgen. Es besteht bier bie Doglichfeit eines befferen Ergiehungerefultate; bedauerlichermeije find aber nach ben borliegenben Berichten erft gwolf Silfeichnien, davon fünf in Breslau, mit Rinderbeeten berfehen. Um fo erfreulicher ift es, dag man in der Kinderhortbewegung und in ber Gurforge fur die ichulpflichtige Jugend ben Bert der Keinderbeete von Jahr zu Jahr mehr einsieht. Es genügt hier vielleicht die Angabe, daß sich der Berband deutscher Kinderhorte auf seiner Tagung 1913 grundsählich für die Gartenarbeit der Hortzöglinge ausgesprochen bat. Bu berbanten ift biefer Fortidritt bor allem ber Tatfache, bag bie bekannten Musteranstalten, 3. B. die Knabenarbeitsanstalt in Darmstadt und das Pestaloggi-Frödel-Haus in Berlin, die Kinderbeete schon frühzeitig in ihre Erziehungspläne aufgenommen haben."

Rirche und Schule.

Bon ben wirticaftlichen und politifden Buftanten ber Gegenwart haben unfere Abis turienten eine fo geringe Renntnis, daß fie fich befchant barüber bon jedem Sandwertsmeifter und Gefchaftsmann belehren laffen muffen. Das liegt an ber burch bas Briifungsreglement gebotenen Sandhabung bes Gefchichtunterrichte in ben beiden oberften Rlaffen unferer höheren Lehranstalten. Der Geschichtslehrer muß die legten Unterrichtswochen, in benen er gern wichtige Ereignisse der jüngften Jahrzehnte flarftellte, ben Musbau bes Reiches ichilberte, ein Bild bes heutigen Staatswesens und Wirtschaftslebens sowie ber bamit zusammenhängenden sozialen Erscheinungen entwürse, notgebrungen gur Repetition bes gesamten Lehrstoffes benugen, ber oft genug nicht einmal ben Krieg bon 1870-71 einschließt, hier Wandel zu ichaffen, hat fich ber erft in diefem Jahre in Marburg gegrundete Berband beutscher Geschichtslehrer jur Aufgabe gestellt. In einer Eingabe an ben Reiches kanzler empfiehlt er laut "Köln. Btg." zwei Wege zur Abhilse. Entweber soll man nach einer Borpriifung in der Unterprima die geschichtliche Reisepriifung auf bas Benfum ber Oberprima beichränten, ober man foll die Gefchichtsprüfung gang beseitigen. Dafür follen bie Primaner unfere großen Siftorifer lefen und ichrift-

Shife bon Sophie Freiin Stjerna. (Rachbrud verbe

bar ein heißer Sommertag gewesen, mit jener billen Luft, die nicht nur ben menschlichen Körbeig erschkafite, sondern auch auf die ganze Natur einwirk, sondern auch auf die ganze Natur eimpirfte, sondern auch auf die gung. Heißer, Bind hatte Alles sehnte sich nach Regen. Heißer, Bind hatte den Staub in folch dichten Wolfen chmalen Straffen der kleinen Sarzftadt gewirman sich erftaunt fragte, wo er denselben nur geben fan Berge und aben tonnte, da es rundherum blog Berge und ind gelben und Steine gab. — Immer toller geworben, und die Wetterkundigen hatten be-in bestief, und die Wetterkundigen hatten bebestlichen dimmel aufgeschaut, wo sich, bom then, eine dichte Wolkenwand immer mächtiger Las Gewitter kam über die Berge, da würde Min schwitter kam über die Berge, da g bringen werden und hoffentlich die ersehnte Bereinzelt fielen schon ein paar dide

bilbe öffnete das Fenster seines Arbeitsatmete begierig die baljamische Luft ein. nach ber ofihe bes Tages. Sorglos ließ er ben lein eisgraues, aber noch immer üppig volles Barthaar segen, bot ihm lachend die Stirn, gen mit ligen mit dem sonnigen, jugendswhen Leuchten in dem sonnigen, jugendstohen Gegen-in bem alten Gesicht solch zauberhaften Gegen-in solcianten Gesicht solch zauberhaften Gegenfolgten aufmerkam bem Spiele ber Blige. laufchte der Regen mit Macht, und die schlaufen aben im Garten des Mädchenpensionats beugten inter ge jeiner Bucht. "So schnell, wie es gekommen, west eiselt, und das ist die Hauptsache." Aufendte er sich ins die Die Hauptsache." Aufendte er sich ins die Die Hauptsache." bendte er sich ins Zimmer zurück. Sein Blick glitt großen Neike und beatogen Arbeitstisch, wo Bücher, weiße und be-

schriebene Blätter im wirren Durcheinander lagen. Er seufzte ein wenig; es lag wohl in der Luft, daß ihm heute die rechte Arbeitsluft fehlte, und er hatte boch versprochen, bis morgen früh an Stelle bes erfrantten Rollegen bas fehlende Feuilleton zu ichreiben. - hm. - bas half nun nichts - fein Wort mußte er halten. - Er wurde boch wohl noch fold nette, fleine, amifante ober rührselige Richtigkeit fertig bekommen! Man hatte es ihm ja ganglich freigestellt, welches Thema, welchen Stoff er behandeln wollte, fo nahm er entschloffen Blat. Schob ein paar leere Blatter gurecht, griff nach bem Stift, brebte ibn fpielend, gweimal nach rechts und wieder nach links und bachte nach. -Eigentlich hatten ihm die Leutchen ruhig fo'n paar Unhaltspuntte geben tonnen; er tonnte boch nicht gut über bie Sige, bas Gewitter oder die ewig alte Liebe ichreiben. Er grübelte weiter, und wenn er eine 3dee hatte, berwarf er fie und machte bon neuem Blane. -Gott, ba war ja fein legtes weltgeschichtliches Wert, feine Bagnerbiographie, ein Rinderspiel gewesen; lieber eine Abhandlung über Mohammed, als . . . — nee, wer hatte das gedacht, daß folch harmlofes fleines Feuilleton fo schwierig herzustellen fei. — Seine schmale, blaffe, durchsichtige Gelehrtenhand grub sich tief in das dichte, graue

Draußen war es allmählich wieber ruhig geworben, faum daß noch ab und zu ein fernes Grollen bernehmbar war, und nur ein leifer Luftzug bewegte berftohlen die Borhange bes Fenfters. Ein paar berschlafene Bogelstimmchen tonten noch vereinzelt, dann fant allmählich die Racht herab, - feine ftodfinftere, falte Winternacht, die fo frimmungeboll ift für bie Dichter, die bei Lampenichein und knifterndem Raminfener ihre Arbeiten fordern, nein, eine lauwarme, echt jum Traumen gefchaffene Coms

Anips, fagte die elettrifche Lampe, beren Sebel bon bes Profesjore Sand foeben energisch umgedreht wurde, die mit I ben, werbenden Liebesblid wie duntle Schatten auf dem

ihrer raich verbreiteten Helligkeit jo symbolisch wirkte für raich aufgetauchte Geiftesblige und die nun unterm grunen Geidenschirm ihr milbes Licht über die weißen Blatter gog. Die Sand, die den Stift hielt, flog nur fo über diefelben, die schwarzen Wörter in krauser, wirrer Gelehrtenschrift reihten sich aneinander, mehrten sich und wurden Beilen - brei - bier - - nun gab es ein Stoden - noch ein paar Buchftaben folgten, bann bob fich ber gesenkte Ropf, ichien finnend in die Gerne gu laufchen. Bas hemmte feiner Gebanken Strom? - Bar's jener helle, frohliche Bfiff, ber erft zaghaft leife, bann immer fühner, mutiger werbend ichon gum brittenmal bor feinen Genftern erflang? Das Leitmotib aus bem Sollander, - ja - träumte er benn? Mergerlich über fich felbft, wollte er mit einer haftigen Geberbe die auf ihn eins brangenden Bilber bericheuchen, aber es gelang ihm nicht, benn abermals erflang jo weich und rein ber lodende Ruf. Alle Gehnsucht feines jungen herzens ichien ber Pfeifer in diefen Mang gelegt zu haben. — War Meifter Bagner baran ichulb, war's die Jugend, die dort unten fprach - ber Professor murbe weich.

Wie oft hatten einft, ale froher, übermutiger Student, feine Lippen biefe Tatte gepfiffen, egal, ob es bem Freunde galt, bem Liebchen im Jungfernawinger, - wie fie bas Töchterpenfionat genannt, - ob es jum Bummel, gum Gang ins Kolleg rufen follte oder jum Plaudern auf der Bant am alten Raftanienbaum. -

Alirrte jest bort unten nicht ein Schliffel, flappte soeben nicht die Gartentur? — Es war feine Täuschung, leife werbend, weich noch einmal der alte Pfiff, und wie als Antwort barauf berhaltenes, ficherndes Madchenlachen. -

Blonde haare hatte fie gehabt, die in diden Bopfen zweimal um den schmalen Ropf gewunden waren; große, fragende Rinderaugen mit gang langen, schwarzen Wimpern bran, die, wenn fie die Augen ichlog, bor feinem wilTiche Berichte über bas Gelefene gur Reifeprufung borlegen. Daraus wurde ein weit flareres Bild bon bem geschichtlichen Berftandnis bes Abiturienten gu gewinnen fein als aus einer gehn Minuten dauernden mundlichen Brüfung.

Reues aus aller Welt.

Gin ichweres Unglud ereignete fich auf ber Aplenbeder Sutte in Aplenbed. Bei der Abtragung einer Salbe lofte fich ein großer Blod und rift meh rere Arbeiter mit in die Tiefe. Biober wurden bier Tote und ein ich wer Berlegter geborgen. Db fich noch weitere Arbeiter unter ben Schladen befinden, fteht noch nicht feft.

Der Bjährige Erbarbeiter Jaffat aus Groatien in Difffeldorf wurde nach einem Birtshausstreite bon feinem Landemanne Rowulat erichlagen. Der Morber wurde ver-

Wegen einer Differens von 1.50 Mart im Fahrpreis gerieten in Duisburg ein Ingenieur und ein Architett mit einem Chanffeur eines Mieteautos in Streit, in beffen Berlauf der Ingenieur Dorr ben Chauffeur Rubolf Bolgenburg durch einen Schuft aus feinem Revolber totete. Der Zater ift

In Graubeng explodierte auf ber Gliegerstation beim Abfallen in ben Bengintant ein Benginfaß, wobei ein II nteroffigier, ein Gergeant und gwei Wefreite getotet wurden. Die Leichen wurden entjeglich berftummelt. Der Materialichaben ift erheblich. Beitere Berionen wurden nach den bieberigen Ermittelungen nicht berleut.

In Samburg wurde der 16jahrige Glettrotechniferlehrling Ruhn berhaftet, ber an ber Alma Marg einen Luftmord berübt hat und die Leiche in einen Gad ftedte.

Stuhns ift geständig.

3m Stil ber Berbrechen ber Brüber Roppius hatte ein junger Menich, ber fich Sans Sein nannte und angeblich aus Wien frammte, in feiner Junggesellenwohnung in Leipzig einen Ueberfall auf einen Geld. brieftrager geplant, indem er an fich felbft eine Boftanweifung adreffierte. Murg bebor ber Gelbbrieftrager fam, berfuchte Bein feine Birtin mit einem Totichläger beifeite gu ichaffen. Mis auf die hilferufe ihr Mann erichien, ichog fich hein eine Rugel in ben Ropf und war fofort tot. In feiner Taiche fand man noch einen zweiten Revolber. Bor bem Saufe, in bem die Tat geichah, und bas in berfelben Bindmunlenftrage liegt, wo feinerzeit bie Friedericifchen Chelente bon ben Bridern Roppins ermordet wurden, berhaftete die Boligei einen Spieggefellen bes Berbrechers.

Der bekannte Ringkampfer Fred Marcuffen, der in Bahrenfeld wohnte, bejag einen jungen Lowen, ben er in seiner Wohnung gefangen hielt, der aber allmablich herangewachsen war, fo bag ihn fein Befiger bem Samburger Boologischen Garten als Geschent überweisen wollte. Als er bas Tier Freitag nachmittag aus bem Rafig herausließ, iprang ber Löwe auf Marcuffen zu und rif ihm die Meider bom Leibe. Darauf fturgte ber Lowe ins Freie und flüchtete. Marcuffen verfolgte ben Löwen und ftredte ibn ichließlich burch mehrere gutgezielte Re-

volverichuffe tot nieber.

In das Schlog ber Familie des Bringen gu Schonat de Carolath in Safeldorf find in der Racht Diebe eingedrungen, die eine großere Angahl von Golb. und Gilberjachen fowie unerfenliche fleinere Runftgegenftande ftablen. Unter letteren befindet fich eine Sabafoofe im Berte bon 2000 Mart und eine toftbare Uhr von Marie Antoinette.

Der Augeburger Tourift Bager, ber feit einigen Tagen nach einer Mettertour in bas Raifergebirge vermift wurde, ift jest tot aufgefunden worden. Er war rus be-

trächtlicher Sobe abgestürgt.

Bei 3 n n & b r u d wurde der Finangwachtommiffar Theodor Dbernborf mit einem Schuft burch den Ropf aufgefunden. Es ftellte fich heraus, daß Raubmord borliegt, da die filberne Uhr, einiges Weld und Schmudjachen fehlten. Die Boligei ermittelte bald ben Tater, einen gewiffen Leonhard Grunfer. Grunfer hat die Sat bereite eingestanden und erflart, er habe and Not gehandelt. Er war in der legten Beit Runftichunge in einem Birtus in Samburg: mit bemielben Manchefter-Gewehr, mit bem er im Birfus arbeitete, bat er Obernborf aus ziemlich großer Entfernung mitten burch bas Webirn geichoffen.

In Lauete hat ber Blig bie Arbeiterfrau Statichmacet getotet, beren Tochter gelahntt und ein zweites fieben-

jahriges Rind ichwer bertent.

In Dengebe fiel ber 9 Jahre alte Schiller Raffi: mir Budeginoti aus Idern in die Emider und ertrant,

ehe Silfe gebracht werden fonnte.

In Rameng fturgte ber Sjabrige Anton Bojepe in Die hochgebende Gefete. Der Rleine befand jich mit anderen Kinbern auf ber Aufgängerbrude in ber Roppel, als er bas llebergewicht berlor, in bas treibende Baffer frürzte und ertrant. Die Leiche fonnte geborgen werden.

In Figueras brach im Buchthaufe eine Meuterei aus, während die Truppen und ein Teil des Berjonals an ber Fronleichnamsprozeffion teilnahmen. Die Meuterer griffen mit Meffern und Revolvern bewaffnet, die Angeftellten an. Der Direftor wurde burch eine Rugel in den Stopf getotet, zwei Angestellte wurden ichwer verleut: neun Gefangene erlitten Berlepungen. Die Truppen fiells ten die Ordnung wieder ber. Die Radelsführer der Meuterei wurden in Retten gelegt

feinen Gesichtchen lagen. - Eba-Rofine, - ben alten Bfiff, - er vergaß fie nie: fie geborten gufammen, gu feiner Jugend, wie ber Raftanienbaum in jene vertraumte fleine Univerfitatoftabt. -

Sachten die Bwei bort immer noch? - Mochten fie tie Rofen blühten ja - und er war fein Philifter, ber fich über nächtliche Rubenörung beflagte, morgen fich bei ber Benfionsmama beschweren ging. — Leife ichloß er bas Benfter. Die Sand nahm einen neuen Bogen, indes der mit ben brei, bier Beilen achtlos gur Erbe flatterte. Best war das Tenilleton auf einmal nicht mehr schwer, er ichrieb und ichrieb -- und ber Stift tonnte faum bem raichen Gebankenflug gehorchen. Er war fein Gelehrter mehr, Die warme Commernacht, ber alte Bfiff batten ibn gum Dichter werden laffen.

Aus Bad Ems und Umgegeno.

18 ad Ems, ben 15. 3uni 1914.

e Ronigl. Rurtheater. Intereffenten werben gut fun, fich für die morgige Aufführung der bekannten Oper "Das Glodden des Eremiten" bei Beiten Blage gu ficern, ba ftarte Rachfrage nach Eintrittstarten besteht. Sicher wird die beliebte Oper mit zwei fo renommierten Gaffen wie ber reigenden Grau Beling = Chafer und bem ftimmgewaltigen herrn Gemper, beide bom boftheater in Darmftadt, in unferem ichonen neuen Saufe ftarte Wirtung ausüben, zumal auch neben bem gutgeichulten Chor ein Teil unjerer erften grafte beschäftigt ift, jo die Herren Behrenjen und Abel und Frl. Roch. Das im Inseratenteil angesagte Gafifpiel bes Frankfurter Marionettentheaters im Sotel Metropole findet nicht fratt.

e Bom Tage. Conemers Anfang ift nun nicht mehr fern, und es wurde Beit, daß man den Simmel einmal wieder bon feiner heiteren Seite gu feben befam. Dagu war nad) den tublen und regnerischen Tagen der Borwoche gestern erfreulicherweise wieder einmal Gelegenheit; ein ab und zu einsegender fleiner Schauer tonnte ber Wanderluft feinen Abbruch tun. Befonders bemertbar machte fich gestern wieder der immer mehr gunehmende Automobilberfehr. Gehr besucht waren die Rongerte des Rurorchefters, bei benen ein alle Jahre bier einkehrender und gern gefebener Gaft, ber Posaunenbirtuoje herr Gerafin 211 : ichausty, mitwirtte und burch feine Darbietungen boll Braft und technischer Meifterichaft bas Bublitum in Erfigunen feste und zu fturmifchen Beifallefundgebungen binrif. Auch in diefer Woche wartet die Aurkommission mit intereffanten Beranftaltungen gur Unterhaltung ber Stur-

e Rur- und Berfehreverein, E. B. Bon dem Berein find wieder in den letten Tagen zwei treue Gafte unferer Rurftadt mit bem Jubilaumsglaje bedacht worben. Es find dies herr Rentner G. Dürselen aus Ogenrath im Rheinland (Wohnung Beber's Inhalatorium) aus Anlag feines 25, Ruraufenthaltes, und Frau Lina Ernft aus Berlin (Bobnung Römerbad) anläßlich ihres 26. Kurgebrauchs, Hiermit ift die Bahl ber bon bem Berein ausgezeichneten Jubilaumsgafte, Die mindeftens 25 Mal zu Rurzweden bier berweilten, nabegu auf 50 geftiegen. Dieje ftattliche Bahl ift jedenfalls ein glangender Beweis für die Ungiehungsfraft, die unfer Rurort mit feinen beilfräftigen Quellen auf alle feine Befucher ausübt. - Die in ber Geschäftsftelle bes Bereins neu errichtete Reiseabteilung erfreut fich eines lebhaften Befuchs feitens der Gafte. Gine weitere Annehmlichkeit wird ben Fremden aus entfernteren Wegenden und besonders aus bem Auslande badurch geboten, daß dem Berfehrsbureau nunmehr auch eine Agentur ber Internationalen Schlaftvagen-Gesellschaft für ben hiesigen Plat übertragen worben ift. In ben nachften Tagen wird ber Berein wieder eine Rheinfahrt nach Boppard veranstalten.

e Das Breisichiegen auf ben Schiefftanben am Repfelekopf, das der hiefige Schütenberein beranftaltet hatte, hatte folgendes Ergebnis: 150 Meter freihandig: Ehrenpreis M. Ried, 100 Meter freihandig: Ehrenpreis Seinrich Mittnacht, 100 Meter aufgelegt: 1. Breis Grip Munfter, 2. S. Rabemacher, 3. 30f. Steffens, 4. St. Schuhmacher, 5. 5. Mittnacht. Huch einige Rurgafte beteiligten fich an tem Ediegen.

e Die Sportenburg. Bon ben Argbacher Schülern ber Raifer Friedrich-Schule gu Bad Ems murbe gum heutis gen Todestage Raifer Friedriche Die Gedenttafel auf der Sportenburg mit einem Gichentrang geschmudt.

Das Bubilaum ber "Bacht am Rhein". "Heber bie Bacht am Rhein", bie am 11. Juni biefes Jahres ihren 60. Geburtetag feiert, bat fich auch einmal Bismard, unfer großer Rangler, treffend geaußert, indem er auf die unbergleichliche Birtung und Bedeutung biefer gum beutichen Rationalliebe gewordenen Romposition mit allem Rachbrud binwies. Befanntlich ift das berühmte Lied ein Gelegenheitswert. Es entstand anläglich ber Teier ber filbernen Sochzeit bes damaligen Bringen Wilhelm am 11. Juni 1854. Un biejem Tage ertonten gum erften Dale bie martigen Rlange ber "Bacht am Rhein" aus bem Munde ber Arefelber Ganger, die ber Romponift Rarl Wilhelm birigierte. Es ift gewiß nicht ohne Reig, festgustellen, dag biefelbe Romposition ben Burften, gu beffen Sochgeitofeier fie entftanden war, nun auch im großen Griege gegen Frankreich nicht gulest gum Siege zu führen berhalf. Für und ift die Komposition Bilbelms fo ichlechthin bas Sturmes- und Siegeslied bes Jahres 70 geworben, beffen feurige Alange unfere Truppen wieder und immer wieder zu neuen Selbentum begetiterte. Der "Ruf, ber wie Donnerhall brauft" war mehr wert, als ob wir ein paar Armeeforps mehr am Rhein fteben hatten", fo bat Burft Bismard in einer 1893 gehaltenen Rebe, die Wirfung diefes Liedes eingeschätzt, und auch in Burbigung feines Berdienftes bem Komponiften Bilbelm nach dem Frieden bon Berfailles eine fahrliche Rationals botation bon 1000 Thalern berlieben. Bur Erinnerung ber Entftehung bes weltberühmten Liebes, bas für alle Reiten fortbenieht und feinem Schöpfer im Sergen bes Bolles ein ewigbleibendes Andenten fichert, lieft baber ber Berr Rapelimeifter ber Militartapelle bes Infanterie-Regiments Rr. 28 am Donnerstag nach Colug bes Kongerte auf Anregung eines Militar Rurgaftes, ber bie große Beit mit erlebt batte, basfelbe feurigen Marichtempo fpielen, welches namentlich auf olle ergrauten Mitfampfer ber großen Beit bon neuem begeifternd einwirfte. -

Aus Diez und Umgegend.

Dies, ben 15. Juni 1914. ftattgefundenen Schweinegahlung beträgt 265 Schweine (gegen 295 am 1, 12, 1913.)

d Turnerisches. Gestern Sonntag, den i4. Juni in unter Leitung des Bezirksspielwarts Herrn Alkender die Ausscheidungsspiele des 6. Bezirkes des Kreifes rhein hier auf dem Exerzierplage bei Dranienftein Bormittags 101/2 Uhr traten gum Fauftball 1. Rland die Turnbereine Cobleng-Lüvel (Gaumeister bes Unter gaues), Bendorf (Gaumeifter des Rhein-Mojel-Gaues born (Gaumeister des Lahn-Dill-Gaues) und Hahns (Gaumeifter des Mar-Gaues). Das erfte Spiel begant lenz-Lützel gegen Bendorf. Beide Mannschaften ifich als ebenburtige Gegner. Bendorf erlag mit 78 gegen 85 Buntte des Gegners. Es folgten Sahnftatte Serborn; leiteres gewann leicht mit 86 gegen 74 Beiter fpielten Sahnftatten gegen Bendorf. Leibet bas Spiel wegen ploblich eintretendem Regen abge werben. Rady zweiftundiger Mittagspaufe wurde gespielt, und 3war auf dem alten Rafernenplage Stadt. Rachdem Bendorf ein Beiterspielen mit Sal aufgab, traten ale die zwei besten Mannichaften Lütel und Berborn jum Enticheidungsfpiele an. nun ein intereffanter, hartnädiger Rampf. Beite ichaften gaben bie ichwerften Galle mit einer (feit gurud, die reichen Beifall bes Bublitums ausli erfte Spiel endigte dann auch mit 84 Bunften a Seiten, und erft in einem gweiten Spiele fonnte als Begirtemeifter im Fauftballipiel 1. Rlaffe ber 3m Fauftball 2. Rlaffe ging Cobleng-Lügel mit Sedersdorf mit 54 Buntten als Bezirfsmeifter berte. Tambouriu-Ball fpielten Cobleng-Lügel gegen Grent und zwar gewann ersteres mit 103 gegen 81 Put Begners. Da in dem gemelbeten Schlagball bet is Lüpel Turnbereins fein Gegner erschien, traten als Schüler der hiefigen Realichule an. Es folgte nun ch effantes Spiel. Die Schüler waren ben Coblentig überlegen und gewannen mit 103 Buntten gegen als leutes ausgetragene Schleuberballfpiel 3wifchen Gob Liibel und Oberbiber blieb unentschieden.

Tou I, 13. Juni. Gin Bliegerunteroffiziet au ihn begleitende Bionier find aus einer Sobe pon abgefturgt. Gie gerieten unter den fich fiberfalle Apparat. Der Unteroffizier ist tot, ber Zustand bei

Bermischte Nachrichten

- Bum Bejuch bes bentichen Bel bote" in Blumenan (Santa Catharina) eine Beiter gegeben: wir entnehmen bem Begrüßungsartifel Stelle: Benn bas beutiche Beichwader nach ; auf ber es ber ben größten und glangenoften ameritas die Anter geworfen bat, auch unferen fo und unferm beichetbenen Stabtchen einen Beisch jo liegt barin eine Anertennung ber bentidt Gepräge gibt. Daß von biefer Kolonisation auch beiech gewisse Borteile hat, zeigt bie handelest ber hervorgeht, bag ber alle nifation, die einem großen Teile Canta ber herborgeht, daß ber überwiegende Teil und and Deutschland ftammt. Hier find die eingewand ichen nicht ale "verlorene Cobne" anzuschen nicht in wirtichaftlichem und fulturellem gind freilich fteben fie, bon einer fleinen Angabi abgesehen, gang auf brasilianischem Boden, und fich, ihrer neuen heimat gute Bürger gewonden wenn fie auch noch nicht allgemein die ginert:un die ihre fraatstrene Gesinnung verdient. genau, was fie Brafitien ideutdig find. Das bie lich nicht, an beuticher Sprache und bentit ten festzuhalten und allen Berfuchen, ibnen au rauben, entichledenen Biderftand entgegengingen unfere Gafte finden, daß hier deutsches Leben in un Reinheit blutt. Auf ihren weiten Reifen babte bieles gesehen mas einen weiten Reifen vicles gesehen, was einen nachhaltigen Ginbent binterlassen bat; aber gange Gemeinweien, bit fanischem Boden ben beutichen Charafter den ihnen in Canta Catharina jum erften Es wird ihnen auch nicht entgeben, bag man bie ichicen bes alten Baterlandes noch lebhaften bie 3 und bag man Stolz ift auf die Stellung, gefti lich in der Belt errungen hat und gu beren

ing der Ronigin (2. Juli), wie die "Minch genera einer bon fämtlichen Ministerien unterzeiche imachung ebenfo wie ministerien unterzeiche tifcher Feiertag, an dem in ben Schulen Bunbes frattfindet. In Breugen und den übrigen Bundestin nur der Geburtstag des Landesvaters, nicht aber Merchen icht generatie

Berantwortlich für die Schriftlettung: B. Lange, 900 Solgerne Umgannungen, Schuppen, Scheunen ufte. freicht mannungen, Schuppen, Schuppen, fen uiw, ftreicht man am besten mit Abenarius bas ihnen eine folgen am besten mit genen berfeibt. bas ihnen eine kaftanienbraune Farbung verleibt. liche Maserierung sichtbar läßt und bas Sols auf ein binaus gegen Raufer hinaus gegen Saulnis und Schwamm ichunt, affo fein bauer ftart barfen daner stark verlängert und dadurch größe Erspatule. Licht. Bichtig ist, das echte Avenarius Carbolinens. Langen, das die Firma R. Avenarius Carbolinens. Langen, das die Firma R. Avenarius Co., Köln. S. Langen, das die Firma R. Avenarius u. Co., Köln. S. Honden, das die Firma R. Avenarius u. Co., Köln. in Handler und Marklin in den Sandel bringt und in Hamburg und Berlin in den Sandel bringt und in

3. B. Ruhn, Drogen, Bab Eme, Raffau, Dies. B. Thielmann, Eisen und Materialwaren, Dies. Heinrich Berninger, Mertur-Drogerie,

eschillma

Kreis-W Blatt

Unterlahn-Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses.

Tägliche Beilage jur Diezer und Emser Zeitung.

Preise ber Augeigen: Die einsp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Betlamezeile 50 Bfg. Ausgabeftellen: In Dieg: Rofenstraße 38. In Ems: Römerstraße 95. Druck und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Diez. Berantw. für die Rebaktion B. Lange, Ems.

Dr. 136

Diez, Montag ben 15. Juni 1914

54. Jahrgang

Um allen Frrtumern borgubengen, bitten wir, auf allen Sendungen, die für bag

amtliche Areisblatt

bestimmt find, bie girma &. Chr. Commer hingngufugen,

Umtlicher Teil.

I. 5269.

Dies, den 12, Juni 1914.

Befanntmachung.

Nach § 6 der Königlichen Berordnung vom 25. Mai 1887 bezw. 21. Juli 1892, betreffend die Einrichtung einer ärztlichen Standesvertretung, hat im Monat November d. Is. eine Neuwahl der Mitglieder der Aerztekammer für die Prodinz Heffen-Nassau stattzufinden; zu diesem Iwecke liegt die Liste der wahlberechtigten Aerzte des Wahlbezirks Reg.-Bez. Wiesbaden in der Zeit vom 16. dis einschl. 30. Juni d. Is. im Bureau des Königl. Landrates in Diez, Bahnhosstraße 19, Zimmer Nr., 8 zur Einsicht der Herren Aerzte zus.

> Ter Landrat. J. B. Freiherr v. Nagel, Regierungsassessor.

3. 9hr. IV. 161.

Dies, ben 6. Juni 1914.

Befanntmachung

Betrifft: Bezug bon Driginalfaatkartoffeln.

Um von der Ernte 1915 Driginal-Saatkartoffeln der Sorte Industrie zu erlangen, ist eine Bestellung schon setzt ersorderlich, da die Nachstrage nach Originalware sehr groß ist.

Der 8. landwirtschaftliche Bezirksberein beabsichtigt baher, für das Frühjahr 1916 einen gemeinschaftlichen Bezug von Original Modrows-Industrie schon jest einzuleiten. Die Lieserung erfolgt zum Preise von 5 Mark den Zentner, ohne Fracht und Berpackung, unter den üblichen Bebingungen. Ich ersuche daher, Bestellungen durch die Herren Bürsgermeister bis zum 2. Juli d. Is. bei mir einzureichen.

Später eingehende Bestellungen können nicht mehr berücklichtigt werben.

Der Borsitiende des 8. landwirtschaftlichen Bezirksvereins. 3. B.

Raifer : Kreisausschuß-Sefretar.

3.-Nr. I. 4880.

Diez, 9. Juni 1914.

Un Die herren Bürgermeifter bes Areifes.

Mit Bezugnahme auf den Aufruf zur Errichtung eines Nassauer Denkmals auf dem Schlachtselde von Baterlov empsehle ich, einem Ersuchen des Arbeiterausschusses für dieses Denkmal in Wiesbaden entsprechend, wo es nicht bereits geschehen ist, Sammelstellen auf den Bürgermeistersämtern einzurichten und die eingesammelten Beträge der Stadthauptkasse in Wiesbaden zu überweisen.

Die mir zur Berfügung gestellten Plakate find ihnen bereits zugegangen.

Der Königl. Candrat, J. B.; Freiherr b. Nagel, Regterungsaffessor.

Tgb. I. Nr. 6168.

Wiesbaben, 5. Juni 1914.

Befanntmachung.

Das Ausschreiben vom 21. Juli 1913 — I. 8505 betr. den internationalen Hoteldieb, angeblichen Journaliften Louis Durien aus Brüffel wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Der Hoteldieb ist in der Person des Reisenden Emanuel Hertz, geboren am 21. November 1879 zu Ettelbrücke i. Luxemburg ermittelt und befindet sich z. Zt. im Gesängnis zu Boiss in Frankreich.

> Der Polizei = Prafident. 3. B. Wen:

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Geilnan, 12. Juni. Gin furchtbares Un wetter 30g Leute nachmittag gegen 3 Uhr über unseren Ort. Unter unaufhörlichem Bligen und Donnern feste ein wolfenbruchartiger Regen mit Sagel ein. Letterer dauerte eine halbe Stunde an, fo daß ftellemweise ber Sagel einen halben Deter hod, lag. Das Getreibe ift ftrichweise gang vernichtet. Der Sauptichaden ift angerichtet worden nahe beim Dorfe in den Garten, Medern und Biefen. Teilweife find die Rartoffeln und fonftige Früchte weggeichwemmt, Schutt und Schlamm lagert teilweife auf den Biefen. Den betreffenden Biefenbesitzern ift das gange Ben berichlammt, ba bie Senernte ichon völlig im Gange war. Im Ort vermochten die Ranale und Rinnen die Baffermaffen nicht zu faffen. Stachelbeeren, 3wetichen und anderes Dbit ift burch den Sagel gang bernichtet.

d Charlottenberg, 15. Juni. Das Fest der Jahnenmeihe des hiefigen Rriegers und Militarvereins findet am 20., 21. und 22. d. Mts. ftatt. Die Borbereitungen zu dem Feste find schon soweit beendigt. Der Festplat, der elettrisch beleuchtet wird, ift fehr ichon gelegen, auf den Biefen bicht bei bem Dorfe, an ber Strafe Charlottenberg-Bolgappel, von wo aus man eine herrliche Aussicht in die Umgebung hat. Die Ginwohnerschaft ift bemüht, alles fehr ichon zu geftalten. Die Festwirtschaft bat ber biefige Baftwirt herr heinr. hofmann übernommen. Am 22. abends findet ein großes Feuerwert ftatt. Die Fahne ift auch ichon bereits eingetroffen; fie ift bon ber Bonner Jahnenfabrif geliefert. (Siehe auch Inferat.)

:!: Riederneifen, 14. Juni. Der Gefangberein "Germania" trug bon bem Balbhausener Breissingen ben erften Breis und außerdem noch den erften Ehrenpreis dabon.

:!: Schonborn, 13. Juni. Geftern zwischen 2-3 Uhr mittage ichlug bei einem bon Nordoft tommenden Gewitter ber Blig in bas Bohnhaus des Friedrich Schmidt, ichne gu gunden; jedoch ein Teil des im bortgen Jahre neu errichteten Daches wurde demoliert. Bei demfelben Gewitter ichlug ber Blit in ben Stall bes Burgermeiftere Schut in Ebertshausen, und totete 2 hochträchtige Rube und ein fettes Rind, 1 Rind, welches bereits vertauft war, wurde nicht getroffen, trothdem bag es zwischen ben getroffenen Tieren frand.

Linter, 14. Juni. Seute wurde die an der Geitenftrage nach Lindenholzhaufen zu erstandene Turnhalle ihrer Bestimmung übergeben. In bem Buge gahlten wir über 10 Bereine. Die Festrebe, die herr Lehrer Rickel hielt, fand begeifterten Widerhall, ebenfo die Ansprachen des Kreis= vertreters und des 2. Gaubertreters herrn Dr. Neidhöfer bon Sahnstätten. Die Große des Gebäudes ift 378 Quadratmeter. Roch größer aber ift ber fich anschließende Spielplat.

:!: Fridhofen, 12. Juni. Seute entlud fich über unferer Begend ein heftiges Bewitter, das einen wolfenbruchartigen Regen im Gefolge hatte. Ein falter Schlag traf bas Saus bes Mengers Berg, gertrilmmerte ben Schornftein, lief ber elettrifden Leitung entlang nach bem Schlachthaus bin und rif bier bie Türfillung aus ber Band. 3m Rachbarborje Baldmannshaufen wurde eine Grau bom Blige dirett getotet; die Bedauernewerte mar aus Befter-

:!: Altenfirchen, 12. Juni. Gestern gegen 5 Uhr berungludten in der Grube Petersbach bier Bergleute. Das Unglud geschah durch das Berabfallen eines Forderforbes, in dem fich die bier Bergleute befanden. Die Ungludlichen wurden durch den Gall zerschmettert und waren auf der Stelle tot. Die berungludten Bergleute waren Familienbater und in der Umgebung von Altenfirchen beheimatet.

:!:, Bom Befferwald, 12. Juni, Seute gingen auf dem Oberwesterwalde ichwere Gewitter nieder, welche starten Sagelichlag mit fich führten. - Bom Blige erichlagen wurde heute mahrend eines Gewittere die Frau bes Stein I bee ober der Abichlug eines Bertrages mit einer pribaten Ge-

Here Eingen nach dem Felde letten, als sie plogischen Gewild gettossen muche. Die Krou, welche in de Wier Zahren kand, binterläßt zwei unmündige sinder Kaiger, 14. Juni. Das regsame Westerweidenbeddichen Halber bei Tellnahme der Einkoohner und der Nachdarorte die Feler seines tau ie u. d. jährigen Bestehen s. Sie brachte an desem ersten den drei Festagen in der Hauptsache Festgottesdienste (mit diene Festgottesdienste (mit diene Festgottesdienste des gesten ben drei Festgottesdienste (mit diene Festgotte einer Festpredigt bes Generalsuperintendenten Dhly aus Biesbaten in der altehrwürdigen ebangelischen Kirche), eine intereffante biftorifche Ausstellung im Stadthaus, aus ber fpater ein Lotal- und Beimatmufeum hervorgeben foll, und ein bon 6. Spielmann (Biesbaden) berfaßtes landläufiges Ritterichauspiel "Der Bogt von Saiger", das von Ginheimischen auf einer Freilichtbuhne im Balbe bargestellt wurde. Um Montag wird ein hiftorischer Festzug veranstaltet.

:!: Beitburg, 11. Juni. Die hiefige Boligei nahm einen jungen Mann feft, ber nach Frankreich wollte, um fich bort bei der Frembenlegion anwerben gu laffen. Die Bolizei benachrichtigte fofort den in Afchersleben mohnenden Bater des jungen Mannes, der mit dem nächften Bug hier eintraf und hocherfreut feinen Gobn in Empfang nehmen fonnte.

:!: Braubach, 13. Juni. Geftern berlor ein Gchiffer auf der Strafe 2 hundertmarticheine. Gin bon Cobleng zugereifter, für eine Frantfurter Firma Bestellungen suchender Mann fand die Scheine, wurde aber beobachtet. 3war fuhr er fojort nach Coblens, doch hatte er feine Frau, die bei ihm war hier gelaffen. Sie wurde erkannt und gab die Wohnung in Cobleng an. Dort fonnte, der Mann dingfest gemacht, auch bas Geld ihm abgenommen

:!: Sanan, 13. Juni. Bei dem Gewitter, bas fich gestern nachmittag unter wolfenbruchartigem Regen über das Kinzigtal entlud, Schlug der Blit bei Geislit, Kreis Gelnhaufen in eine mit Arbeiten auf dem Buderrübenselde beschäftigte Kinderschar und tötete einen Knaben, während vier andere Kinder betäubt wurden, die sich aber später wieder erholten. Auch in hiesiger Gegend haben die niederströmenden Baffermaffen an den Getreide= feldern großen Schaden berurfacht.

Maing 14. Juni. Anläftlich bes 50fahrigen Beftebens des Aufartillerie = Regimente General = Feld = geugmeifter (Brandenburgisches) Rr. 3 fand heute mittag bor dem kommandierenden General des 18. Armeekorps Generol ber Infanterie bon Schend ein Regimentsapell und Barabe itatt.

:!: Mainz, 13. Juni. Auf der Strede Denwald-MIzeh gerieten gestern nachmittag bei der Station Gelgen zwei Landbewohnerinnen, die des Unwetters wegen die Röcke fiber ben Ropf geschlagen hatten, auf dem Bahngeleise unter einen Bug und wurden überfahren. Die eine, ein 22 Jahre altes Mädchen, wurde jofort get ö = tet und die andere fo ichwer verlegt, daß fie kaum mit dem Leben dabontommen dürfte.

Raffauischer Städtetag.

BE. St. Goarshaufen, 12. Juni. Erstmalig unter bem Borjis des Oberbürgermeisters Boigt-Frankfurt a. M. trat heute in St. Goarshaufen ber 22. Raffauifche Städtetag gus Regierungsprafibent Dr. v. Meifter wohnte bev Berhandlungen bei. Bon ben 39, bem Stäbtetag angeschloffenen Städten im Begirte find alle mit Ansnahme bon Saiger durch etwa 100 Delegierte vertreten. Ueber die Beratungen und Berhandlungen bes Städtetage im abgelaufenen Jahre berichtete der Borfigende. Danach hat der Borftand beim Sandeshauptmann in Raffau dahin zu wirken berfucht, eine Berabichung der Anerkennungsgebühr für die Mitbenuhung von Bezirkestragen bei Aufstellung von elektrischen Masten usw. herbeizuführen, da der derzeitige Cat von 30 Mark pro Rilometer als zu boch angusprechen fei. Eine Entscheidung darauf hat ber Landeshauptmann noch nicht getroffen. Die Saftvilicht unterlag den Beratungen des Borftandes und wurde darüber berhandelt, ob die Gründung eines eigenen Berban-

wabischeintleb in wird. Gine Hufga ine southe Soute errichtet werden wird. Gine Aufgabeinett, tich Abdinderung des Gesehes über Eisenbahnunternehmungen vom Jahre 1838 wurde dom Städtetag unterführt. In ihr wurde geforbert, daß bei berlei Unternehmungen nicht ber Eifenbahuminifter bas lette Wort gu fprechen haben foll. Einem Ersuchen an die Raffauische Landesbant bei Bergebung von Darleben an Gemeinden feine Abschlufprobision zu et beben, tonnte nicht entsprochen werden. Bon der bom Städtetag getroffenen Ginrichtung ber Raffenrebifionen wurde nur bon ben Städten Montabaur, Caub, Langenichwalbach und St. Goarshaufen Gebrauch gemacht, bei benen die unbermuteten Raffenrebifionen gu Beanftandungen feinen Unlag boten. - Das Thema "Gemeinde und Genoffens ich a ft" behandelte Stadtverordneter Juftigrat Dr. Mberti-Biesbaden. Der Referent ging davon aus, daß jede Benoffenichaft, einersei welcher Art, eine Stüpe des Mittelftandes fei und kein Gewerbebetrieb. Gine Besteuerung Dieser Genoffenichaften bon Geiten ber Gemeinden, fowie jie ber Breu-Bifche Städtetag forbere, fei fo ungerechtfertigt, wie man fie fich nur benten könne. Greife fie aber Plat, so brächten die Aredits genoffenschaften durch Erhöhung der Zinsen auf Darleben, die Warengenoffenschaften durch Berteuerung der Waren diese Steuern heraus. Weiter fei gu bedenten, daß die Benoffenichaften die idealste Form der Gelbsthilfe barftelle, die jede Unterftfigung bon Staat und Gemeinde weit ablehne. Safemann, ber Syndifus bes Preugifchen Städtetages, bezeichnete ben Breufischen Städtetag als Freund ber Benoffenichaften, beffen Beftrebungen er boll und gang anerkenne. Aber bie fleineren und mittleren Stadte felbft feien es gemejen, bie geforbert hatten, man moge fur die Besteuerung der Benoffenichaften eintreten. Bürgermeifter Bitich- Eronberg gielt die Besteuerung der Konsumbereine für nicht gang ungerechtfertigt. Gine Beseitigung oder Berminderung einer ebentuellen Steuer konnten die Genoffenschaften vielleicht badurch erzielen, baf fie größere Gummen für fogiale 3wede aufwenden. Rach einem Bortrag bes Dr. Safemann-Berlin über "Der preußische Städtetag und seine Aufgaben" beschloß die Bersammlung den Beitritt des Raffauischen Städtetages jum Preugischen Städtetag mit einem Jahresbeitrag bon 480 Mark.

Vermischte Nachrichten.

Der Adjutant des "Rönigs der Taichen= Bon der Kriminalpolizei murden zwei lange gesuchte Taschendiebe, die zu dem bor einigen Wochen berhafteten "König der Taschendiebe" Paul in engfter Begiehung ftanden, festgenommen. In dem bamale ermittelten Schlupfwinkel bes "Rönigs der Tafchenbiebe", dem Fremdenhotel der Frau Schoneberg in der Wagmannstraße in Berlin sprachen unerwartet zwei Rriminalbeamte bor. Dort fielen ihnen zwei Manner burch ihre überaus elegante Rleidung auf. Der eine wurde als ein gewiffer Jojef Grolmus entlarbt, ber bei "Ronig Weiß" die Rolle eines Adjutanten spielte. Der aweite aab fich für einen Schaufpieler Raguhn aus und hatte auch Ausweispapiere auf biefem Ramen. Es ftellte fich jedoch heraus, daß es fich um einen gewissen Bernhard Bohlrath aus Wien, ebenfalls ein Mitglied ber bon Beift angeführten Diebesbande, handelt. Die Berhafteten wurden in das Polizeigefängnis eingeliefert.

* Am Berliner Kaiser Wilhelm = Dentmal bor dem Schloß hat sich abermals die Plattform gesenkt. Man ist dabei, die vier riesigen Löwenfiguren, die au-den Eden bes Sodels stehen, fortzunehmen, um das Fundament zu berstärken. Die Schuld an der Senkung der Plattform hat der Mühlgraben, der unter dem Denkmal dahinfließt.

Folgen des W. Bertheim Konfurses. Im bankerott gewordenen Bassage-Kanshaus zu Berlin, das gleichsalls B. Bertheim gehörte, erschienen etwa 200 weibliche Angestellte, um sich die ihnen zugesicherte Umsathrovission, die vom 10. Juni ab ausgezahlt werden sollte, abzuholen. Der Schred war nicht gering, als die meist in großer Not besindlichen Mädchen ein Plakat vorsanden, daß diese Brodission nicht zur Auszahlung kommen werde. Es ents

Feetin wurde im Junt 1814 von Paris nach Feetin zurückgebracht. Sie blieb nach ihrer Ausstellung verbüllt, und erst beim Einzug Friedrich Wilhelms 3. in Versia am 7. August siel die Hülle in demzelben Augenblick, als der König durch das Tor ritt. In mehreren großen Kisten war die Siegesgöttin, die Napoleon nach Paris entsührt hatte, verpackt worden; auf ihrem Transport durch Deutschland waren die Kisten mit vielen Stansport durch Deutschland patriotischen Kernworten beschrieben worden, die später in einem Heft gesammelt herausgegeben wurden.

* Eine unheimliche Szene. In einem neuen Werf erzählt der französische Napoleonsoricher Cahnet, der der Andravenung der Leiche Rapoleons 1. am 15. Ottober 1840 auf St. Helena (die Leiche kourde im Pariser Invalidendom beigesett) beigevoohnt hatte, eine unheimliche Szene. Als man den Sarg gesissinet und die Bassen-Decke, die den Körper hüllte, zurückgeschlogen hatte, bemerkte man klar und deutlich, daß durch die Leiche eine eigentümliche Zuckung ging, die die Anwesenden in Schrecken und Bestürzung versetze. Aerzte gaben der Ansicht Ausdruck, daß bestimmte Beränderungen des Körpers, sewirkt durch das plögliche Hinzutreten frischer Luft, die unheimliche Bewegung verursacht haben mochten. Napoleons Gesicht sand man in der eisernen Ruhe, die es beim Tode angenommen hatte, vollkommen erhalten.

* Das Trinkgeldgeben und enehmen ist gessetzlich verboten worden in — man beruhige sich — in dem amerikanischen Staate Ontario. Ontario hat in letzter Zeit östers von sich reden gemacht, es verbot den Verkauf des Alkohols, ausgenommen zu Heilzwecken, es gab den Frauen das Stimmrecht, es sührte den Vorkamps in den Stundenplan seiner Schulen ein und verbot die Pserderennen unter der Androhung, die Pserde würden totgeschossen werden.

* Deutsche STheater in Rumänien. In Bufarest wurde unter Leitung des bedeutenden rumänischen Schausspielers, Radowitsch, ein Theater gegründet, das die deutsche Literatur den Rumänen nahe bringen will. Die schlüpfrigen französischen Chebruchsschwänke sollen don der Bühne des neuen Theaters verdannt sein. — Fragt sich nur, ob das Publikum mitmacht.

*Eine Barnung an junge Mädchen, Stellen als Gesellschafterinnen, Stützen usw. in Spanien anzunchmen, erläßt die "Nordd. Allg. Ztg.", da sich die Fälle gehäuft haben, in denen junge Deutsche, die in Spanien die traurigsten Ersahrungen machen mußten, die Unterstützung der Konsulate in Anspruch nehmen mußten.

* Eine fesselnde Schilderung bon der Taufe des neuesten Llohddampfers "Bep= pelin" burch ben Grafen bom Bodenfee entnehmen wir ber "Tägl. Rofch.": Der Regen gog in Strömen bernieber, und bald raffelte und knatterte der Donner dagwischen und die Blige gudten. Aber das ichien Mufit für den Grafen. Auch ohne Gilentium fann er reben, gleichviel, ob die Glode oder die Arbeitshämmer, der rauschende Regen ober der rollende Donner ihm ins Manuffript pfuschen. hoch oben fieht er und übertont alles. Jest proffelt der Regen fo hageldicht und dröhnt förmlich auf der Legion aufgespannter Schirme, daß felbft die fraftvollen Worte des Grafen zum Teil verschlungen werden. Aber vernehm= lich schallt es durch das Tosen: "Ich taufe dich, stolzes Schiff, auf meinen Ramen!" - Das Geil zerreißt, die Flasche flirrt, und nun gleitet ber mächtige und doch schlante Bau bon den Belgen hinunter; schneller und schneller geht die Jahrt. Jest nest ihn fein heimatliches Rag, er taucht unter und ficht da in feiner gangen Majeftat. Taufendftimmiger Jubel begrußt den Grafen, als er mit dem Direktor Rawagfi und ben herren Achelis und heinefen bom Norddeutschen Llohd bon ber Rangel fteigt. Die Jugend umringt feinen Graftwagen und winkt und grußt ohne Ende. Rur mit Duihe entreißt er fich den ewigen Sandebruden; und als nachher der Bulfan einen 3mbig fredengt, da juchen Sunderte bon Glafern bas Geine und mit gutiger Beduld macht er zu allen ein freundschaftliches Weficht.

babut gewarnt!

Eine äußerst wichtige Angelegenheit der Dame ist bie Commerblufe, ba fie mehr beachtet wird, als ihre Schweftern ber anderen Jahreszeiten. Gie wird an heißen Tagen ohne bie ichütende oder berbedende Roftumjade bor Augen geführt, und die Dame ift deshalb verpflichtet, ihr eine besondere Sorgfalt zuzuwenden.

In biefem Commer ift das leicht, benn Weiß heißt die Barole für die Blufe — reinweiß auf der gangen Linie, und die Conne wird fich wundern, daß fie heuer fo wenig mit dem "Ausziehen" zu tun haben wird. Taujende bon Scherenbeinen tangen froblich durch die weißen Stoffe, um die garten Bunder zuzuschneiben. Und es fommt bei den neuesten Commerblusen so wie nie auf Schnitt und Fall Die allermobernften Schnitte muten fast wie 3mprobisationen an, jo "unfertig" feben fie aus; boch bas gerabe gibt ihnen bas Schwungvolle und Reidfame. Genau jo wie ein Bild bem Maler manchmal in ber Stige beffer gelingt als hernach in der Ausführung, fo ift es auch mit der Blufe. Beder empfindsame Aufput wird bermieden. Wir feben nichts Suffiches, Zimperliches an den neuen Modellen. Der herbe Schmud ber Sohlfäume und ber ichmalen Bierfäumchen, wenige, aber toftbare Stidereien, bilben die Garnierung. Bon Baris her bersucht man schon seit einiger Zeit wieder die kurbelftidereien mit flach aufgenähter Soutache zu lancieren, aber ber deutsche Geschmad tann sich noch nicht damit abfinden. Bielleicht bleibt fie Siegerin im Berbft-Moden-Rennen.

Der Hals bleibt frei - o felige Aussicht für die heißen Sommertage! Ja, er wird fogar, wenn möglich, nach born noch freier. Es kann auch gar nicht genieren, wenn ber Smarttragen, der febr in Aufnahme geraten ift, binten ein wenig hoch hinaufstrebt, biegt er sich boch bald mit genialem Schwung nach außen, gleich den Eden. Und ba er weiß ift und bon gartem Leinen ober Batift, ebentl. auch von Spige, fiffit er ja, falls er ben Halswirhel ein wenig berührt.

Der jüngere Bruder des Stuartkragens ift der breite Mollfragen, bon bem man fagen tann, daß er bon Stunde gu Stunde breiter und bald wieder die Form des beritablen "Matrosenkragens" annehmen wird. Man framt zu dem Rollfragen ben in letter Zeit etwas bergeffenen Bique in feinen beiden Barietäten: Rips= und Baffelmufter, herbor.

Da bie Dame bon Saifon zu Saifon fich immer mehr jum "Berrenmenichen" entwidelt, läßt fie ihren Bufen bon einem "Beftchen" hold umichliegen. Die feminineren Spielarten dieser Westen, die mit der Bluse verbunden sind, tragen garte Stidereien, die herberen, männlichen, find aus den oben benannten Piquearten gefertigt und erinnern sehr an die überftandenen Frad- und Gehrochveften ber Herrenwelt; besonders wenn sie mit mehreren Täschchen ausgestattet sind, aus denen jest als "bernier cri" das Chatelet ichaufelt und oben das weiße Spigentuchlein hervorlugt. Unten laufen biese Westenblusen in zwei Spigen aus, was sehr pikant wirkt. Auch das "Serbiteur", das berponteste Herrenutensil, bat sich die Dame "an die Brust gedrückt". Sie läßt es in abstechendem Material auf der Bluse anbringen. Dazu an den Aermeln die "Röllchen". Die Männer werden lächeln und sagen: "Längst überwunden." Aber die Frau fängt folge-richtig bei dem Geringften an, um sich ebenso folgerichtig hinaufzuentwickeln.

Besonders neu und fleidsam für schlanke Geschöpfe find bie ben "berr"lichen Sportgürtelweften nachgeahmten Weftchen bie den Blusen als Bürtel bienen. Gie scheinen die Ablösung der Bindebluse, die in Frankreich so vielen Anklang findet und hier in Deutschland gar nicht goutiert wird, Die deutsche Frau ift ein wenig gu bequem darzustellen. und zu berwöhnt. Gie ftrengt fich nicht gerne an bei ber Toilette; fie will lieber gleich alles fertig haben, und der deutsche Modekunftler bat feine leichte Aufgabe, die Reuheiten, die bon der Geine herfibergebracht werden, für den deutschen Geschmad "umzubauen". Was wird er da mit den neueften "amerikanischen" Blufen gu tun haben, die auf uns wie ein Baby gedacht wirten?

Die "ameritanischen" Blufen, die aber in Baris freiert worden find, durchbrechen die Blufenkonbention nach unten,

Reben bem Stuart- und bem breiten Rollfragen, auch auf dem borbenannten ameritanischen ober Babyblufen borherricht, sieht man noch immer bas garte Krägelchen aus Leinen= oder Glasbatist. Es ist bei den teuren Studen wie bei der Stapelware gleich gern und wirft fehr zierlich und bornehm.

Eine fehr reizende Blusenneuheit "Le fleur" (ziemlich dichtes Gewebe, ahnlich ben Möbelfretons und Manschetten) lanciert eine befannte Berliner Ronfeftionsfirma. Jedes Stud wirkt wie ein Original und der Preis ist nicht hoch über bem fleinen Goldftiid.

3ch sagte borber "Manschetten", woraus, wenn man bas Wort recht bersteht, hervorgeht, daß die Aermel durchweg lang getragen werden. Rur bei eigens für das Konzert bestimmten Blufen aus fehr elegantem Material fieht man ben breiviertellangen Mermel, der dann gang weit bleibt, gumal er ja das Jadett nicht zu fürchten braucht, das ihn früher jo sehr einengte; unter der Belerine wahrt er seine Schönheit beffer.

Die Mode will immer mehr ben Sanden wohl, denn fie ordnet bei den Aermeln, die weniger männlich, d. h. stulpentos find, Ruschen an, die tief in die Sand fallen Besonders bei ben eleganteren Studen wird eine große Sorgfalt in diese Handberzierungen gelegt. Und bas Wort "Saucentupfer", das dafür aus unferer Mütter Tagen herüberflingt, entbehrt ber Treffficherheit.

Der Kiminoarmel ist noch da, hat aber die stärkste Konfurreng burch ben tiefeingesetten und ben Raglanarmel gu befürchten, welche beide die Glatte des Dberteiles beim Rimono= schnitt angenehm und kleidsam unterbrechen, was besonders bei ber sonstigen Schmudlosigkeit ber Blusen eine aparte Garnierung ift.

Der "fcone Knopf" ift noch immer Favorit auf der Damenbluse. Die Celluloid- und Galalith- und sonftigen Prefftoff-Bendentiss, die der Frühling in so reicher Menge auf ben Blufen fah, haben fich mehr und mehr berloren und dem Knopf wieder das Feld gelaffen. Die beutsche Dame trägt lieber echten Schmuck als ben wenn auch manchmal recht geschmadvollen Erfat durch Cellulvid ober andere Stoffe.

Ms Stoff ber Sommermode ist in Paris der aparte knisternde Taffet absolut "en vogue", dem sich die Fran-zösin strupellos ergibt. Wir aber sind zu pracktisch und zu fehr bon der geringen Haltbarkeit des Taffets überzeugt und erfeten benfelben durch einen leichten Erepe, den soge-nannten Erepe Paris, der dem Erepe de Chine in Leichtheit nachkommt, aber im Preise billiger ift, ober durch eine "Krengung" zwischen Taffet und der beliebten Japonseide, bem fogenannten "Sabutan", ber biefen Sommer bas Licht ber Welt erblidt, weicher als Taffet und griffiger als Japonseide ift. Man sieht — eine glüdliche Lösung.

Die japanische Waschseibe ist auch fehr an ber Tage8= ordnung. Daneben finden wir den weißen Boile in allen Spielarten, bom hartesten, billigften Baumwollvoile bei ber Stapelware angefangen, bis hinauf jum feinften Boile Chappe und Boile Rinon, in bem Reich ber bochften Elegang. Besonders beliebt ift speziell in Berlin das Blüschen zum Preise bon 10 bis 12 Mark, aus gesticktem Boile mit Stuarts oder Rollfragen, das praktisch und kleidsam ist und in guter Berarbeitung einen elegant-foliden Eindruck macht. Rebenher sind natürlich Batistblusen sehr berlangt. Rur ber Glasbatift, den man fehr laut ankundigte, konnte fich hier als Material für ganze Blusen nicht durchsetzen, da er allzu bunn ift und zu große Anforderungen an die Elegang der Untertaille ftellt. Man wies ihm feinen Plat unter bem Garniermaterial an, und bort bewährt er fich borgüglich.

Mus alledem feben wir, daß die Blufe, gerade immer wenn ihr der Tod am sichersten prophezeit wird, wie der Phonix aus der Aiche wundervoller und herrlicher den je emporsteigt, und jo wird es wohl immer bleiben.